



Farbschlüssel zur Bestimmung von Täublingen.

Einführung - Farbschlüssel

Titel

Farbschlüssel zur Bestimmung von Täublingen.

Vorwort

Mit diesem stark standardisierten Hilfsschlüssel, welcher zur Zeit etwa 270 Arten auflistet, wird ausgehend von vorherrschenden Farbtypen versucht, den Einstieg zu erleichtern. Angaben zum Standort, zu Begleitpflanzen, Geruch, Geschmack, Sporenfarbe und einigen typischen chemischen Reaktionen werden ergänzt durch Hinweise zur mikroskopischen Analyse von Sporen und Huthaut.

Zur Bestätigung oder Verwerfung einer mit diesem Grobraster bestimmten Art ist Spezialliteratur erforderlich. Auf arttypische Einzelheiten der Sporen (Grösse, Form) wird verzichtet mit Ausnahme eines groben Hinweises zum Ornament. Die meisten Täublingsarten lassen sich anhand der mikroskopischen Sporentypen nicht unterscheiden.

Grundsätzlich sollte man immer zuerst eine Geschmacksprobe machen und auf die Farbe des Sporenabwurfes warten, weil diese für eine korrekte Bestimmung unerlässlich ist.

Bei der Vielfalt von Täublingsarten wird dieser Hilfsschlüssel niemals den Anspruch auf Vollständigkeit erheben, es ist ein alternatives Arbeitsinstrument um schnell eine erste Eingrenzung vornehmen zu können, eigenen Notizen, Ergänzungen und Korrekturen sind sicher nötig. Erst das intensive Arbeiten mit dem Schlüssel, das Anbringen von Ergänzungen, Verweisen, Beobachtungen etc. wird einem evtl. helfen die eine und andere (übersehene) Art korrekt zu bestimmen oder zumindest einzugrenzen.

Wer sich mit Täublingen beschäftigt wird rasch feststellen, dass nichts in Stein gemeisselt ist. Der Artbegriff wird oft sehr (zu) eng gefasst, auch werden immer wieder neue, seltene Arten beschrieben. Die Molekularbiologie wird wohl auch noch einige Weichen stellen, kaum zum Nutzen des Feldmykologen.

Ich empfehle den Schlüssel intensiv für den schnellen Einstieg zu nutzen und bei Bedarf mit eigenen Ergänzungen und Beobachtungen zu ergänzen und zu korrigieren.

Version

Version 06 - aktualisiert 09/2023

Irrtümer und Auslassungen vorbehalten

Diese Arbeit wird regelmässig aktualisiert

Literatur

Einhelliger A. Die Gattung *Russula* in Bayern. Hoppea 1985.

Horak E. Röhrlinge und Blätterpilze in Europa. Elsevier 2005.

Kränzlin F. Pilze der Schweiz, Band 6, Russulaceae (Milchlinge und Täublinge) Mykologia Luzern 2005.

Romagnesi H. Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Bordas 1967 (Standardwerk).

Sarnari Mauro. Monografia illustrata del genere *Russula* in Europa (Tomo I e II). A.M.B., 1998, 2005. Beide Bände reichlich illustriert. Enger Artbegriff. Viele neue südländische Arten und Unterarten

The Genus *Russula* in Great Britain, Geoffrey Kibby, 2012

Neu sind im Inhaltsverzeichnis die Seitenangaben zu den Werken von Sarnari, *Russularum Icones* und Breitenbach und Kränzlin Band 6.

Einführung - Farbschlüssel

Verwendete Abkürzungen

SPF1, SPF2 = Sporenfarbe

Lafa = Lamellenfarbe

PH = Primordialhyphen in Huthaut

PZ = Pileozystiden in Huthaut

CR/SZ = Crins, Sphaerozysten in Huthaut

M = mild

S = scharf

MX: Literatur Marxmüller, Russula Icones Band 1 & 2

BR = Breitenbach Kränzling, Pilze der Schweiz, Band 6

SA = Sarnari, Russula Band 1 und 2

Die Nummer über die Sporen ist ohne Bedeutung

Aufbau

Der Aufbau ist ganz einfach, aber es wird zuerst ein Sporenabwurf und eine Geschmacksprobe benötigt, erst dann kommt die Mikroskopie:

- 1) Mögliche Farbgruppe
- 2) Sporenfarbe und Geschmack
- 3) Sporenornament & HDS

Damit sollte es bei einem Fund möglich sein eine schnelle Eingrenzung vorzunehmen.

Geschmack / Geruch

Geschmacks- und Geruchsnerve funktionieren nicht bei jedem Menschen gleich. So kann es durchaus sein, wenn im Schlüssel der Geschmack als sehr scharf angegeben ist, er nur als scharf wahrgenommen wird. Der Grad der Schärfe ist variabel und die Angaben in der Literatur decken sich nicht immer.

In der Spezialliteratur finden sich detaillierte Hinweise bezüglich Geschmack und Schärfe von Fleisch und Lamellen. Oft sind die Lamellen scharf, schärflich oder nur pikant und das Fleisch ist mild. Manchmal kommt die Schärfe sofort oder erst nach längerem Kauen.

Ist kein Geruch vorhanden oder ist der Geruch als unbedeutend oder schwach beschrieben, so wird dies in diesem Schlüssel nicht erwähnt, nur auffällige und wahrnehmbare Gerüche sind aufgelistet.

Sporenmerkmale / Sporenformen

Typisierte Sporen als erster Anhaltspunkt bei der mikroskopischen Bestimmung von Russula Arten. Die Angabe der Sporenstruktur ist eine ungefähre Angabe.

- a) Ornamentierung: warzig, stachelig, gratig, flügelig
- b) Verbindungen fein - grob, wenige, viele
- c) Verbindungen: wenige, teilnetzig, vollnetzig, mit geschlossenen Netzstrukturen
- d) Form: rund, rundlich, oval
- e) Sporen sehr klein, sehr gross, resp. gemessene Grösse

Einführung - Farbschlüssel

Sporenfarbe

Die Angabe der Sporenfarbe ist nur die Bandbreite in welcher sich die Farbe des Sporenabwurfes befindet. Ich stütze mich dabei auf die Farbtabelle von H. Romagnesi, les Russules. Ein Sporenabwurf erleichtert jedoch die Bestimmung mit diesem Schlüssel ganz deutlich.

Empfehlung: Passt z.B. bei der Gruppierung Weissporer "mild" nichts, bei der nächsten Gruppe Crèmesporer weiterfahren.

Nicht immer gelingt der Sporenabwurf, was eine genaue Bestimmung evtl. verunmöglicht. Fehlt die Sporenfarbe so fehlt ein wichtiges Bestimmungsmerkmal.

Ein Sporenabwurf zur Bestimmung der Sporenpulverfarbe ist oft unumgänglich. Dabei können „bekannte“ Arten, mit Überraschungen aufwarten. Bei reifen Fruchtkörpern kann an den Lamellen die Sporenpulverfarbe nur grob abgeschätzt werden. Innerhalb der Farbgruppen crème, ocker und gelb spielen Nuancen eine entscheidende Rolle.

Farbgruppen Icons: Sind zwei Farbskalen angegeben, so liegt die Farbe etwa in der Mitte.

Mikroskopie

Die Arten sind zuerst nach Farbgruppen und innerhalb nach mild und scharf gruppiert. Sehr bunte und wechselfarbige Täublinge lassen sich nicht leicht einordnen. Sie werden deshalb unter verschiedenen Farbgruppen aufgeführt, d.h. es sind Mehrfachnennungen vorhanden.

Die mikroskopische Untersuchung der Huthaut dient der Verfeinerung der Bestimmung. Die besten Informationen bietet ein sehr dünnes Skalp der Huthaut. Dermatozystiden und Haare können am ungefärbten Präparat bei 400x untersucht werden. Zum Nachweis von säureresistenten Primordialhyphen werden kleine Fragmente eines Skalps mit Karbolfuchsin während 10 Minuten gefärbt, mit Wasser zweimal gewaschen, mit 5% HCl während einer Minute entfärbt, nochmals zweimal mit Wasser gewaschen und bei 400x in Wasser untersucht. Die säureresistenten Inkrustationen der Primordialhyphen bleiben rot. Die Untersuchung lässt sich auf einem Objektträger durchführen, wobei während der Färbung das Fragment mit einem Deckglas bedeckt wird.

Täublinge mit Primordialhyphen sind mild (Ausnahme: *Russula pseudointegra* ist bitter).

Bei scharfen Täublingen erübrigt sich der Karbolfuchsin-Test.

Täublingssporen sind gemustert. Ihr Ornament ist entweder warzig (W), netzig (N) oder warzig-netzig (W/N). Sind die netzigen Verbindungen spärlich wird das Ornament nur mit „W“ bezeichnet. Form und Grösse der Sporen lassen sich bei Horak „Röhrlinge und Blätterpilze in Europa“, bei Kränzlin „Pilze der Schweiz“ oder bei Einhelliger „Die Gattung *Russula* in Bayern“ nachprüfen.

HDS

Die HDS-Merkmale werden nur grob beschrieben, d.h. der Focus liegt auf den Primordialhyphen und/oder Haare. Zur genauen Bestimmung ist die Standardliteratur zu konsultieren. Wichtig ist zu wissen, dass das Vorhandensein von inkrustierten Primordialhyphen die Möglichkeiten bei der Bestimmung bereits massiv reduziert.

Chemie

Die Chemie ist bei den Täublingen eine nützliche Ergänzung, wichtiger sind jedoch die mikroskopischen Details. Ich empfehle, die Angaben jeweils mit der Standardliteratur zu vergleichen, da in unterschiedlichen Quellen manchmal unterschiedliche Angaben vorhanden sind.

Ammoniak kann mal hilfreich sein bei *R. cavipes* und *R. sardonia*. SBA und SV bei *R. pseudointegra*, *R. minutula* und *R. velutipes*, KOH bei *Russula subfoetens*. Eisensulfat ist wichtig bei den Heterophyllinae und den Xerampelinae mit Fischgeruch.

Bei der Beobachtung ist zu beobachten wie schnell und wie heftig die Reaktion verläuft und diese mit den Beschreibungen in der Bestimmungsliteratur zu vergleichen.

Die Reaktionen sollten wenn immer möglich auf möglichst frischen Exemplaren vorgenommen werden.

Einführung - Farbschlüssel

Dermatozystiden

Möglichst an jungen Exemplaren zu untersuchen. Zystiden die sich in SV und SBA meist dunkel bis tief violett verfärben.

Dermatozystiden und inkrustierte Primordialhyphen schliessen sich gegenseitig meistens aus, man findet entweder das eine oder das andere.

Inkrustierte Primordialhyphen

Querseptierte lange Hyphen der HDS. Meist schlanker als die Haare der Hutoberfläche. Die Anlagerungen in körnchenartiger Form können mit Karbolfuchsin sichtbar gemacht werden.

	Russula: lila, violett, purpur, blau 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25,
	Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb) 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61,
	Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73,
	Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben) 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41,
	Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom) 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93,
	Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131,
	Russula: polychrom 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114,
	Russula: hellbraun, bräunlich, schmutzigbraun, gelbbraun 160, 161, 162, 163, 164,
	Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau 100, 101, 102, 103, 104, 105,
	Russula: weiss, schmutzigweiss, crème, grau 148, 149, 150, 151, 152,
	Russula: rosa - rötlich, verwaschen 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159,
	Russula: violett, grau, grün 142, 143, 144, 145, 146, 147,
	Russula: weisslich, stark ausbleichend, farbschwach, verwaschen 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
abietina		MX 446-447	119,
acetolens	lutea, vitellina	MX 440-441	58, 140,
acrifolia		MX 58-61 SA 149-153 BK B.6 Nr 83	101,
adulterina		MX 632-633 SA 745-750 BK B.6 Nr 84	34, 126,
adusta	heterophylla fo. adusta	MX 56-57 SA 159-163, 259 BK B.6 Nr 85	104,
aeruginea		MX 164-167 SA 370-374 BK B.6 Nr 86	66,
albonigra		MX 52-53 SA 178-183 BK B.6 Nr 87	100,
albonigra f. pseudonigricans		MX 54-55	100,
alnetorum		MX 358-359 SA 531-537 BK B.6 Nr 88	116,
alpignes		SA 525-527 BK B.6 Nr 89	120,
alternata		MX 578 SA 986-990	93,
alutacea		MX 532-533, 538-539 SA 1465-1472 BK B.6 Nr 90	36,
amarissima		MX 282-283 SA 1136-1140	76, 116,
amethystina	turci	MX 418-419 SA 1369-1373	123,
amoena		MX 136-139 SA 385-389 BK B.6 Nr 91	19, 119,
amoena f. acystidiata		MX 140-141	119,
amoenicolor		MX 142-145 SA 389-395	19, 64,
amoenicolor f. nigrosanguinea Romagn.		MX 146-147	64, 80,
amoenicolor var. stenocystidata Sarnari		SA 396-398	19, 64,
amoenoides		MX 509-509	84,
amoenolens	sororia ?	SA 452-456 BK B.6 Nr 92	29,
anatina		MX 180-183 SA 336-342 BK B.6 Nr 93	64, 144,
anatina var. xanthochlora			19,
annae		SA 928-933	23, 156,
anthracina		MX 68-69 BK B.6 Nr 94	102,
anthracina var. carneifolia		MX 70-71	102,
anthracina var. inspida	Russula atramentosa Sarnari	MX 72-73 SA 173-177	100,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
aquosa		MX 356-357 SA 499-503 BK B.6 Nr 95	74,
archaeosuberis		SA 217-222	26, 42, 148,
arpalices		SA 1230-1236	113,
artesia		MX 500-501	116, 142,
atroglaucia		MX 186-187 SA 332-336 BK B.6 Nr 96	62, 142,
atropurpurea	bresadolae	MX 350-355 SA 492-499 BK B.6 Nr 97	116, 134,
atrorubens		MX 376-377 SA 509-513 BK B.6 Nr 98	76, 117,
aurantiaca		MX 606	84,
aurantioflammans		SA 717-721	24, 34, 110, 111,
aurata	f. axantha	MX 616-617	40,
aurea	aurata	MX 612-615 SA 1072-1078 BK B.6 Nr 99	93,
aurora		MX 394-395	155,
azurea		MX 412-413 SA 1336-1340 BK B.6 Nr 100	17, 115,
badia		MX 332-335 SA 686-689 BK B.6 Nr 101	34, 88, 126,
betularum		MX 268-269 SA 527-531	134, 153,
blumiana		MX 652-653 SA 1483-1489	56, 88, 157,
borealis	laeta	MX 624-629 SA 1111-1118	36,
brunneoviolacea	Russula aerina	MX 468-473 SA 1285-1290 BK B.6 Nr 102	27, 119,
caerulea	amara	MX 552-553 SA 1444-1450 BK B.6 Nr 103	84, 123,
camarophylla		MX 74-77 SA 223-226	43, 160,
campestris		MX 576-577	72,
carminipes		MX 558-561 SA 1095-1100	36,
carpini		MX 590-593 SA 972-976 BK B.6 Nr 104	58, 72, 130,
cavipes	violacea	MX 298-301 SA 636-640 BK B.6 Nr 105	20, 108, 121, 136,
cessans		MX 486-489 SA 1251-1256 BK B.6 Nr 106	69, 109, 123, 146,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
chamiteae	subrubens (Sarnari)	SA 906-913 BK B.6 Nr 1007	93,
chloroides	Sarnari Russula chloroides var. chloroides	MX 86-89 SA 196-199 BK B.6 Nr 108	100, 133,
chloroides var. parvispora		MX 90-91 SA 202-204	134,
cicatricata	clavipes	MX 522, 526	31, 69,
cistoadelpha		SA 1170-1174	25, 60, 73,
citrinochlora		MX 256-257 SA 545-550	49, 66,
clariana		MX 386-387 SA 604-609 BK B.6 Nr 109	21, 67,
claroflava		MX 550-551 SA 1430-1435 BK B.6 Nr 110	54,
clavipes	cicatricata	MX 522-524	69,
columbicolor			144,
consobrina	pallescens	MX 236-237 SA 587-592 BK B.6 Nr 111	21, 67,
convivalis		SA 1211-1214	156,
cremeoavellanea	lateritia ?	MX 618-620 SA 1119-1126 BK B.6 Nr 112	54,
cruentata		MX 610-611	84,
cuprea	cuprea var. urens	MX 640-643 SA 722-727 BK B.6 Nr 113	70, 111, 127,
cupreoaffinis		SA 727-730	40,
cupreola		SA 730-735	89,
curtipes		MX 566-569 SA 1002-1006 BK B.6 Nr 114	31, 84,
cyanoxantha	var. cyanoxantha	MX 104-105 SA 233-237 BK B.6 Nr 115	62, 106, 115, 142,
cyanoxantha f. peltereai		MX 106-107	62,
cyanoxantha var. cutefracta		MX 114-117 SA 237-240 BK B.6 Nr 116	17, 142,
cyanoxantha var. flavoviridis		MX 110-111 SA 240-243	62,
cyanoxantha var. subacerba		MX 118-119	143,
cyanoxantha var. variata		MX 120-121 SA 243-248	102, 143,
decipiens	maculata var. decipiens	MX 666-669 SA 690-694 BK B.6 Nr 117	97, 131, 132, 158,
decolorans		MX 596-597 SA 947-951 BK B.6 Nr 118	47, 80, 155,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
delica		MX 78-81 SA 188-193 BK B.6 Nr 119	101,
delica var. puta		MX 84-85 SA 193-196	133,
delica var. trachyspora	chloroides var. trachyspora	MX 82-83 SA 199-202	42,
densifolia		MX 64-65 SA 164-168 BK B.6 Nr 120	103,
densissima		MX 66-67	103,
dryadicola	maculata ssp. alpina	SA 706-709 BK B.6 Nr 121	56, 111,
dryophila		SA 922-928	47,
elaeodes		MX 526-527 BK B.6 Nr 122	69,
emetica		MX 259-261 SA 554-558 BK B.6 Nr 123	77,
emetica var. longipes		BK B.6 Nr 126	83,
emetica var. silvestris		MX 262-263 SA 559-562 BK B.6 Nr 124	134,
emeticicolor		MX 408-409 SA 1311-1317 BK B.6 Nr 128	74, 133, 153,
exalbicans	pulchella	MX 340-343 SA 651-656 BK B.6 Nr 129	70, 127, 138,
faginea		MX 510-513 SA 896-901 BK B.6 Nr 130	109, 123,
farinipes		SA 411-416 BK B.6 Nr 131	44,
faustiana		SA 326-331	67, 149, 155,
favrei		MX 518-519 SA 883-889	36, 158,
fellea		MX 238-239 SA 481-484 BK B.6 Nr 132	44,
felleicolor	felleacolor (ortographische Variante)	BK B.6 Nr 133	47,
firmula	transiens	MX 636-639 SA 750-755 BK B.6 Nr 134	73, 132,
flavispora	pseudodelica	MX 100-101 SA 209-213	56, 163,
foetens		SA 422-425 BK B.6 Nr 135	29, 49,
font-queri		MX 464-465 SA 1224-1230 BK B.6 Nr 137	37, 93,
fragilis		MX 364-371 SA 503-508 BK B.6 Nr 138	18, 107, 117,
fragrantissima		MX 447-451	27,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
fuliginosa		SA 169-172	103,
fulvograminea		SA 1036-1042	56, 71, 89,
fusconigra			146,
fuscorubra		MX 314-315	127,
fuscorubroides		MX 316-317 BK B.6 Nr 139	122,
galochroa		SA 317-321	47, 136,
galochroides		SA 313-317	49, 149,
gigasperma		SA 735-738 BK B.6 Nr 140	34, 128,
gilvescens	gilvescens Romagnesi ex Bon (1987)		31,
globispora		MX 656-659 SA 700-705 BK B.6 Nr 141	54, 85, 151,
gracillima		MX 336-339 SA 656-661 BK B.6 Nr 142	81,
graveolens		MX 514-517 SA 889-896 BK B.6 Nr 143	31, 109, 124,
grisea	anantina var. xanthochlora (BRBK = R. palumbina)	MX 174-179 SA 289-296 BK B.6 Nr 144	19, 64, 144,
grisescens	emetica var. grisescens	MX 264-267 SA 575-580 BK B.6 Nr 125	77,
groenlandica		SA 1435-1438	42,
helgae		MX 204-205	145,
helios		MX 436-437 SA 1396-1401	58,
helodes		MX 328-331 SA 626-630	89,
heterophylla		MX 122-125 SA 252-260 BK B.6 Nr 145	62, 160,
hortensis		SA 469-473	20, 161,
ilicis		SA 361-365	21, 50, 161,
illota		SA 443-447 BK B.6 Nr 146	50, 121,
impolita		MX 466-467 SA 1214-1218	85,
inamoena		SA 433-436	29, 50,
incarnata		MX 410-411	133,
innocua	smaragdina	MX 380-381 SA 600-603	67, 136,
insignis	livescens, pectinatoides	SA 475-480 BK B.6 Nr 147	27, 47,
integra	var. integra	MX 570-575 SA 1087-1094 BK B.6 Nr 148	37, 113, 130, 140,
integra var. oreas		BK B.6 Nr 149	35,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
integriformis		SA 1056-1060	32, 85,
intermedia	lundelli	MX 660-661	97,
ionochlora		MX 156-159 SA 284-288 BK B.6 Nr 150	17, 115, 142,
junipera		MX 644-645	89,
juniperina		MX 644-645 SA 739-744	93,
knauthii	(fragilis?)	MX 374-375	77,
laccata		MX 378-379 SA 518-524	79,
laeta	borealis	MX 624-629 SA 1111-1118	37, 94,
langei		MX 112-114 SA 248-249	17,
laricina		MX 486-485 SA 1245-1250 BK B.6 Nr 151	113, 130, 158,
lateritia	cremeoavellanea.?	BK B.6 Nr 152	124,
laurocerasi	fragrans, grata	SA 437-442 BK B.6 Nr 153, 154	50,
lepida	var lactea	MX 276-279 SA 1128-1135	51, 81,
lepida var. lactea		MX 280-281 SA 1128-1135	51,
lepidicolor			80,
lilacea		MX 406-407 SA 1326-1332 BK B.6 Nr 155	17, 106, 115,
lilacinicolor	odorata var. lilacinicolor	SA 1187-1190	48, 149,
lividopallescens		SA 1025-1029	58, 94, 140,
lundellii	mesospora	SA 710-716 BK B.6 Nr 156	90,
lutensis		SA 1016-1021	90,
luteotacta		MX 288-289 SA 672-677 BK B.6 Nr 157	77, 135,
macrocarpa			58, 94,
maculata		MX 646-649 SA 695-699 BK B.6 Nr 158	98, 141,
mairei	nobilis?	MX 270-273 SA 563-569 BK B.6 Nr 159	78,
medullata		MX 188-189 SA 347-352 BK B.6 Nr 160	23, 124, 146,
melitodes		MX 562-565 SA 1082-1086 BK B.6 Nr 161	38, 130,
melliolens		MX 492-495 SA 917-922 BK B.6 Nr 162	18, 74, 106,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
melzeri		MX 462-463 SA 1207-1210 BK B.6 Nr 163	85,
messapica		SA 1291-1296	59,
minutula		MX 396-397 SA 1351-1356 BK B.6 Nr 164	74,
monspeliensis		SA 305-312	149,
mustelina		MX 130-131 SA 266-271 BK B.6 Nr 165	27,
nana		MX 275-276 SA 570-574 BK B.6 Nr 166	78,
nauseosa		MX 480-483 SA 1239-1243 BK B.6 Nr 167	23, 109, 125, 138,
nigricans		MX 50-51 SA 154-158 BK B.6 Nr 168	101,
nitida	sphagnophila	MX 476-479 SA 1275-1281 BK B.6 Nr 169	90, 111, 128,
norvegica	laccata	MX 378-379 BK B.6 Nr 170	117,
nuragica		SA 966-971	54, 86, 156,
ochracea		MX 438-439 SA 1386-1389	59,
ochroleuca		MX 240-243 SA 861-865 BK B.6 Nr 171	44,
ochrospora		SA 352-357	146,
odorata		MX 456-459 SA 1175-1181 BK B.6 Nr 172	38, 140,
olivacea		MX 528-531 SA 1459-1465 BK B.6 Nr 173	38, 72, 113, 131,
olivina		SA 1256-1260	69,
olivobrunnea		SA 1012-1015	70, 110,
oreades		SA 1029-1033	54, 156,
pallidospora		MX 94-97 SA 204-208 BK B.6 Nr 175	104, 161,
paludosa		MX 602-605 SA 961-965 BK B.6 Nr 176	55, 86,
parazurea		MX 160-163 SA 279-284 BK B.6 Nr 177	20, 65, 119, 144,
parodorata		SA 1190-1194	55, 86, 156,
pascua	oreina	MX 520-521 SA 901-906 BK B.6 Nr 174	86, 138,
pectinata		MX 230-231 BK B.6 Nr 178	51, 104,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
pectinatoides	praetervista	MX 232-236 BK B.6 Nr 179	29, 104,
pelargonia		MX 382-385 SA 595-600 BK B.6 Nr 180	108, 121,
persicina		MX 290-293 SA 667-672 BK B.6 Nr 181	82, 136,
picrea		SA 1060-1063	125,
plumbeobrunnea			28,
poikilochroa		SA 513-518	42, 75,
postiana	olivascens	MX 427-427 SA 1405-1415 BK B.6 Nr 182	72, 147,
praetervisa	pectinatoides	SA 463-469	48, 149,
prinophila		SA 1006-1011	23, 32, 55,
pseudoaeruginea cf. galochroa Sarnari		MX 172-173	20, 65,
pseudoaeruginea Romagn.	R. aeruginea var. pseudoaeruginea Romagn.	MX 170-171 SA 299-305 BK B.6 Nr 183	65, 144,
pseudodelica		MX 92-93	136,
pseudoimpolita		SA 1218-1224	32, 87,
pseudointegra		MX 398-401 SA 1450-1455 BK B.6 Nr 184	90,
pseudolaeta		SA 1033-1036	39,
pseudoraoultii		MX 254-255	45, 148,
pseudoromellii		SA 996-1001	141, 152,
pubescens		SA 1421-1425	32,
puellaris		MX 444-447 SA 1148-1153 BK B.6 Nr 185	28, 120,
puellula		MX 460-461 SA 1198-1202 BK B.6 Nr 186	80,
pumila	pumila	MX 360 SA 361	118,
purpurata	purpurissata	MX 506-507 BK B.6 Nr 187	120,
putida		SA 425-428	53, 162,
queletii		MX 302-307 SA 640-644 BK B.6 Nr 188	68, 121, 137,
quercilicis		SA 783-788	40,
raoultii		MX 248-253 SA 538-541 BK B.6 Nr 189	45, 78, 148,
renidens		SA 661-666	52, 82,
rhodella	zonulata	SA 1202-1207	94,
rhodomarginata		SA 1107-1111	95, 158,
rhodomelaena		SA 580-586	79,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
rhodopus		MX 324-327 SA 622-625 BK B.6 Nr 190	98,
risigallina		MX 432-435 SA 1378-1386 BK B.6 Nr 191, 192	59,
rivulicola		MX 600-601 SA 951-956	57, 91,
robertii	R. spagnophila	MX 474-475 SA 1269-1275	28, 80,
romellii		MX 578-585 SA 981-986 BK B.6 Nr 193	59, 72, 95, 114, 131, 141, 147,
rosea	lepida	MX 392-395 BK B.6 Nr 194	75,
roseicolor		MX 430-431 SA 1401-1405	95,
roseipes		MX 422-425 SA 1359-1363 BK B.6 Nr 195	95,
roseoaurantia		MX 410-411 SA 1317-1326	42, 148,
rubra	pungens	MX 284-285 SA 771-777 BK B.6 Nr 196	91,
rubra f. poliopus		MX 286-287	91,
rubroalba		MX 586-589 SA 991-995 BK B.6 Nr 197	96,
rubrocarminea		MX 362-363	45, 118,
rutila		MX 674-675 SA 777-782	98,
saliceticola		SA 1261-1264	33, 125,
sanguinaria var. confusa		MX 322-323	52, 150,
sanguinea	sanguinaria	MX 320-321 SA 616-621 BK B.6 Nr 198	91, 138,
sapinea		SA 1260-1265	60,
sardonia		MX 294-297 SA 631-636 BK B.6 Nr 199	82, 122,
seperina		MX 598-599 SA 1063-1070	158,
sericatula	cupreoviolacea	MX 554-557 SA 1439-1444 BK B.6 Nr 200	96, 164,
solaris		MX 246-247 SA 541-545 BK B.6 Nr 201	52,
sororia		SA 456-460	30,
sororia f. pseudoaffinis		SA 460-463	30,
steinbachii		MX 548-549	81,
stenotrichia		MX 168-169 SA 296-299	68,
straminea cf.		MX 654-655	60, 164,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
subazurea		SA 1332-1336	18,
subcompacta		MX 428-429	131,
suberetorum		SA 1181-1186	23, 33, 156,
subfoetens	foetens var. subfoetens	SA 428-433 BK B.6 Nr 136	52, 162,
sublevispora		MX 184-185 SA 343-347	65, 108, 120,
subpallidospora		MX 98-99	48,
subrubens	chamiteae	SA 906-913	87,
subterfurcata		SA 322-325 BK B.6 Nr 203	68, 137, 145,
taeniospora	carminea		83,
taigarum		SA 976-980	39,
terenopus	versatilis	MX 448-449 SA 1153-1157 BK B.6 Nr 204	28, 161,
tinctipes		MX 626-629 SA 1051-1055	96,
torulosa		MX 308-313 SA 645-649 BK B.6 Nr 205	57, 128,
turci	amethystina	MX 414-417 SA 1365-1369 BK B.6 Nr 206	55, 125,
tyrrhenica		SA 1100-1107	53,
urens	cuprea var. urens		71, 111, 128,
variegatula		MX 154-155	26,
velenovskiyi		MX 606-609 SA 1046-1051 BK B.6 Nr 207	87,
velutipes	rosea	MX 392-395 SA 1342-1350 BK B.6 Nr 208	81,
versatilis		MX 450-451 SA 1157-1162	33, 110,
versicolor	blackfordiae	MX 452-455 SA 1163-1170 BK B.6 Nr 209	112, 129, 139,
vesca		MX 126-129 SA 260-266 BK B.6 Nr 210	26, 43, 153,
veternosa		MX 662-665 SA 758-762 BK B.6 Nr 211	98, 99, 132, 159,
vinosa		MX 544-547 SA 1425-1430 BK B.6 Nr 212	87, 126,
vinosobrunnea		MX 534-537, 540-543 SA 1473-1477 BK B.6 Nr 213	33, 70, 110,
vinosobrunnea var. paraolivacea		MX 534-535 SA 1458ff	73,
vinosobrunnea var. perplexa		SA 1477-1481	39, 97,

Artenverzeichnis mit Gruppierungszuordnung

2292

282

Art	Synonyme	Quellen	Seite/n
vinosopurpurea		MX 671-673 SA 763-767	40,
vinososordida		SA 956-960	39,
violacea		MX 388-389	22, 108, 145,
violaceoincarnata		SA 1021-1025	41,
violeipes		MX 148-151 SA 309-402 BK B.6 Nr 214	48, 66,
virescens		MX 132-135 SA 375-380 BK B.6 Nr 215	43, 63,
viscida		MX 496-497 SA 854-861 BK B.6 Nr 216	106, 115,
viscida var. chlorantha		MX 498-499	45,
vitellina	acetolens	MX 440-441 SA 1389-1396	60,
weneri		SA 365-370	152, 159,
xerampelina	erythropus	MX 502-505 SA 875-882 BK B.6 Nr 217	88,
zvarae		MX 404-405 SA 1303-1307 BK B.6 Nr 218	75,
zvarae var. pusilla	salmonicolor	MX 402-403 SA 1308-1311	133, 153,
zvarae var. salmonicolor	pusilla	MX 402-403 SA 1308-1311	76, 153,

Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

azurea

M PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Violetter Reiftäubling, Weißblättriger Reiftäubling

<i>Geruch</i>	Bittermandel, Marzipan	MX 412-413	
<i>Chemie</i>	FeSO4 orange bis fleischrosa, Phenol rotbraun, Sulfovanillin (SV) bläulich, Guajakreaktion langsam und schwach blaugrün.	SA 1336-1340 BK B.6 Nr 100	
<i>Standort / Substrat</i>	NW - Picea, Pinus, Larix		

cyanoxantha var. cutedracta

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Feldriger Frauentäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Picea, Betula	MX 114-117 SA 237-240 BK B.6 Nr 116	
----------------------------	----------------------	---	--

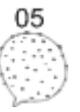
ionochlora

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Papageientäubling

<i>Chemie</i>	Fl: FeSO4 rosa-orange, Guajak stark	MX 156-159	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Quercus, Castanea	SA 284-288 BK B.6 Nr 150	
<i>Geschmack</i>	in den Lamellen scharflich		
<i>Bemerkungen</i>	nur wenig bis keine Verbindungen		

langei

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Chemie</i>	FESO4 schmutzig-grün, dann grau	MX 112-114 SA 248-249	
---------------	---------------------------------	--------------------------	---

Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

lilacea

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Rotstieliger Reiftäubling, Fliederfarbiger Täubling

<i>Chemie</i>	Phenol weinbraun, FeSO ₄ hellrosa, Guajak olivgrün	MX 406-407	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Carpinus	SA 1326-1332	
<i>HH mikroskopisch</i>	sehr ausgeprägt inkrustierte PH	BK B.6 Nr 155	

melliolens

M PZ



Sporen: (50) FW feines Netz

Honig

<i>Geruch</i>	Honig, mentholartig	MX 492-495	
<i>Chemie</i>	Guajak intensiv und schnell	SA 917-922	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa, Fh - Quercus, Fagus, Castanea	BK B.6 Nr 162	
<i>Sporen</i>	fast kreisrund		

subazurea

M PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ rosa-orange, SV schmutzigrot	SA 1332-1336	
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus (mediterrane Art?)		
<i>Stielbasis</i>	lila		
<i>Sporen</i>	subreticulat		

fragilis

S PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Wechselfarbiger Speitäubling, Zerbrechlicher Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	Früchtebonbons, fruchtig, Amylazetat	MX 364-371	
<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO ₄ hellrosa, Guajak negativ oder langsam etwas hell blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) rosa.	SA 503-508	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW - Picea, Fagus, Betula	BK B.6 Nr 138	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche Art		
<i>Lamellenmerkmale</i>	gekerbte L-Schneiden		
<i>Stielmerkmale</i>	hohl		

Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

amoena

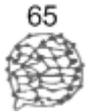
M CR / SZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig
Samttäubling, Samtiger Brätlingstäubling, Schöner Täubling

Krustentieren (nicht unangenehm)

<i>Chemie</i>	Guajak und FeSO ₄ schwach, Phenol purpurrot	MX 136-139
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus, Quercus, Castanea, Pinus	SA 385-389
<i>HH mikroskopisch</i>	mit pfriemförmigen Haaren	BK B.6 Nr 91



amoenicolor

M PZ



Sporen: (45) GW teilnetzlig
Brätlingstäubling

<i>Geruch</i>	angenehm nach Lactarius volemus	MX 142-145
<i>Chemie</i>	FeSO ₄ und Guajak schwach	SA 389-395
<i>Stielfarbe</i>	lila	
<i>HH mikroskopisch</i>	mit pfriemförmigen Haaren	



amoenicolor var. stenocystidata Sarnari

M CR / SZ



Sporen: (70) gratig / warzig

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus, Laubwald, immergrüne Pflanzen	SA 396-398
<i>HH mikroskopisch</i>	homogen, fadenförmig, von mit ölhaltigen opalisierenden Hyphen durchzogen, die Epikutis ist Palisade aus Haaren mit kugeligen Basalzellen und nachher kleiner werdenden kettengliederartigen Zellen.	



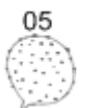
anatina var. xanthochlora

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

<i>Chemie</i>	Ammoniak, rosa
<i>Standort / Substrat</i>	Betula, Schottland
<i>Bemerkungen</i>	Varietät mit dominant grünlichen Farben



Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

grisea

M PZ



Syn: anantina var. xanthochlora (BRBK = R. palumbina)
Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Taubentäubling, Grauvioletter Reiftäubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO₄ orangerosa verfärbend, Guajak blaugrün, Phenol hellrosa, mit Ammoniak (NH₃) positiv.
Fl: FeSO₄ rosa-orange

MX 174-179
SA 289-296
BK B.6 Nr 144



Standort / Substrat

LW, MW, Pa, Fh - Fagus, Quercus, Carpinus

hortensis

M PZ



Sporen: (75) gratig

Geruch

entfernt Gummi

SA 469-473

Standort / Substrat

Quercus ilex

Vorkommen / Häufigkeit

selten



parazurea

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Blaugrüner Täubling

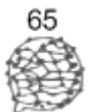
Chemie

Guajak langsam, FeSO₄ rosa - rostbräunlich

MX 160-163
SA 279-284
BK B.6 Nr 177

Standort / Substrat

LW, MW - Quercus, Betula, Castanea, Pinus



pseudoaeruginea cf. galochroa Sarnari

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Standort / Substrat

Quercus

MX 172-173



Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cavipes

S

PZ



Syn: violacea
 Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen
Hohlstieltäubling, Weißtannentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	NH3 im Stielfleisch rosa	MX 298-301	<p>35</p>
<i>Oxydiation</i>	Stielbasis oft gelb verfärbend	SA 636-640	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - MW bei Abies	BK B.6 Nr 105	
<i>Stielmerkmale</i>	gekammert, schwammig		

clariana

SS

PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig
Violetter Täubling, Großer Silberpappeltäubling

Pelargonium

<i>Chemie</i>	Guajak bläulich, dann positiv, FeSO4 orangerosa	MX 386-387	<p>45</p>
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa, Fh - Populus, Quercus	SA 604-609	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	relativ stattliche Art	BK B.6 Nr 109	
<i>Sporen</i>	stumpfwarzig, teilweise fast etwas gratig erscheinend		

consobrina

SS

PZ



Syn: pallescens
 Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig
Russgrauer oder Bleigrauer Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	Guajak schwach, Formol rötlich	MX 236-237	<p>65</p>
<i>Oxydiation</i>	Fl grauend?, dann rötend, Stiel manchmal rötend	SA 587-592	
		BK B.6 Nr 111	

Russula: lila, violett, purpur, blau



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

ilicis

FM, PZ
L(S)



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Steineichtäubling, Stechpalmentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit Guajak mittelblau bis dunkelblau, +/- manchmal intensiv blau, FeSO4 fast negativ, Phenol bis 10 min negativ, danach langsam safrangelb, maximum nach einer Stunde. KOH negativ.

SA 361-365



Standort / Substrat

PZ, xerophil bei Steineichen, felsiges, trockenes Gelände

Sporen

Sporenoberfläche unvollständig netzig

violacea

SS PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Violetter Täubling

Chemie

Guajak schnell intensiv dunkelblau

MX 388-389

Standort / Substrat

Corylus, Pinus, Populus, Carpinus

Bemerkungen

Siehe auch R. pelargonica



Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

annae

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Standort / Substrat

Eichen immergrün und laubabwerfend, Cistus

SA 928-933

60



medullata

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Ockersporiger Speisetäubling

Chemie

FeSO₄ langsam orange bis hell orangerosa, Guajak schwach blaugrün als blau.

MX 188-189

SA 347-352

BK B.6 Nr 160

05



Standort / Substrat

LW, Pa - Quercus, Carpinus, Populus, Betula

Sporenfarbe

IIIa

nauseosa

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Geriefter Weichtäubling, Bunter Fichtentäubling

Chemie

FeSO₄ rosa bis hellrosa, Phenol weinbraun, weinrot, Guajak blaugrün.

MX 480-483

SA 1239-1243

BK B.6 Nr 167

35



Standort / Substrat

NW, MW - Picea

FK-Merkmale / Konsistenz

fragil, kleine Art

prinophila

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Standort / Substrat

gesellig bei Quercus ilex

SA 1006-1011

20



Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

suberretorum

M PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

vorwiegend atlantisch bei Steineichen, Korkeichen, laubabwerfenden Eichen, sowohl ruderal als auch urban in Alleen, Gärten, Parks

SA 1181-1186

55



Hutfarbe

ocker im Zentrum

HH mikroskopisch

auffällig kettengliederartige Dermatozytiden

aurantioflammans

S PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

Nordeuropa bei Birken

SA 717-721

70



Russula: lila, violett, purpur, blau

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

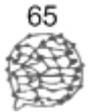
cistoadelpha

(S) PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Sporen</i>	subreticulär, netzig-gratig	SA 1170-1174
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	mediterran bei Cistus, in der Macchia, Silikat, Sand	



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

archaeosuberis

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

frisch obstartig, später unangenehm

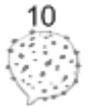
Standort / Substrat

Steineichen, Pinien

SA 217-222

Bemerkungen

sehr selten



variegatula

(M) PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Weißblättriger Bunttäubling

Chemie

FeSO₄ sofort rosabraun; Guajak braun bis olivbraun, allmählich zu olivgrün umfärbend, kaum Blautöne; Phenol sehr langsam rosabraun.

MX 154-155

Standort / Substrat

NW

Bemerkungen

kleine Art? Selten?



vesca

M CR / SZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Speisetäubling

Chemie

FeSO₄ orange rot, Guajak intensiv

MX 126-129

Standort / Substrat

LW, NW - Fagus, Picea

SA 260-266

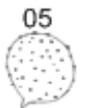
Hutmerkmale

Crins vorhanden

BK B.6 Nr 210

Bemerkungen

Basis etwas bräunend



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

brunneoviolacea

M PZ

Syn: *Russula aerina*
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Braunvioletter Samttäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO ₄ fleischrot bis roströtlich Guajak blaugrün, Phenol weinbraun.	MX 468-473 SA 1285-1290 BK B.6 Nr 102	 <p>35</p>
<i>Oxydiation</i>	Fl schwach gilbend		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Quercus, Castanea, Betula		
<i>Sporen</i>	siehe auch E3		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch <i>Russula robertii</i>		

fragrantissima

M PZ

Sporen: (75) gratig
Anistäubling, Starkduftender Stinktäubling

Bittermandel

<i>Chemie</i>	Guajak stark und heftig	MX 447-451	 <p>75</p>
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus, Quercus, Populus		
<i>Sporen</i>	dicke Gräte wie <i>R. laurocerasi</i>		
<i>Bemerkungen</i>	Geruch stark nach Anis, bis unangenehm		

insignis

M PH

Syn: *livescens*, *pectinatoides*
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Milder Kammtäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	KOH orangegelb an Stielbasis	SA 475-480 BK B.6 Nr 147	 <p>35</p>
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus, Fagus und andere Laubbäume		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher kleine Art		
<i>Bemerkungen</i>	Fein inkrustierte Hyphenenden, sichtbar mit Karbolfuchsin.		

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

mustelina

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Wieseltäubling

Chemie

FeSO4 gelb-orange, Guajak dunkelblau

MX 130-131

Standort / Substrat

Alpin, NW, sauer, auch bei Trockenheit

SA 266-271
BK B.6 Nr 165



plumbeobrunnea

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

5,6-7,2 x 4,8-6,4 µm

Standort / Substrat

Quercus

Bemerkungen

Südengland, The Genus Russula in Great Britain, Geoffrey Kibby



puellaris

M PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Milder Wachstäubling

Chemie

FeSO4 rosabraun, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.

MX 444-447

Oxydiation

stark gilbend, dann bräunend

SA 1148-1153

Standort / Substrat

NW, MW, saure Böden

BK B.6 Nr 185

FK-Merkmale / Konsistenz

schmächtige Art



robertii

M PZ



Syn: R. spagnophila

Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Milder Torfmoostäubling

Standort / Substrat

Populus

MX 474-475

SA 1269-1275



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

terenopus

M PZ



Syn: versatilis
Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Pfützen-Täubling

<i>Geruch</i>	stark nach Geranien	MX 448-449	
<i>Chemie</i>	Guajak stark, FeSO4 orange-ocker	SA 1153-1157	
<i>Standort / Substrat</i>	Betula, Populus tremula	BK B.6 Nr 204	
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art		

amoenolens

SS PZ



Syn: sororia ?
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Brauner Camemberttäubling, Camembert-Täubling

<i>Geruch</i>	Camembertartig	SA 452-456	
<i>Chemie</i>	Guajak intensiv, Ammoniak und KOH negativ	BK B.6 Nr 92	
<i>Standort / Substrat</i>	Sugheretum, Quercetum		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch sororia		

foetens

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)
Stinktäubling, Gemeiner Stinktäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosaorange, Guajak intensiv und schnell	SA 422-425	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - Picea, Fagus	BK B.6 Nr 135	
<i>Sporen</i>	mit hohen, kräftigen Stacheln!		

inamoena

S PZ



Sporen: (75) gratig

<i>Geruch</i>	heringsartig	SA 433-436	
<i>Standort / Substrat</i>	gesellig planar und collin im Zentrum Italiens		
<i>Bemerkungen</i>	Sp. stachelig, gratig, teils netzig		

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pectinatoides

W PZ



Syn: praetervista
Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Geruch	obstartig, gummiartig, später angenehm	MX 232-236	<p>20</p>
Chemie	Guajak Stiel mittel, FeSO4 gelb, dann grünlich	BK B.6 Nr 179	
Standort / Substrat	Quercus, Pinus, Castanea, Populus tremula		
Geschmack	widerlich		
FK-Merkmale / Konsistenz	kleine Art		
Bemerkungen	Gem. BRBK an der Basis orange- bis rostrot gefleckt und mit KOH nicht verfärbend		

sororia

S PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen
Finsterer Kammtäubling

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

Chemie	FeSO4 langsam rosa-braun, Guajak schwach	SA 456-460	<p>15</p>
Standort / Substrat	Quercus robur		

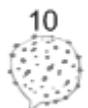
sororia f. pseudoaffinis

S PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

SA 460-463



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cicatricata

M PZ

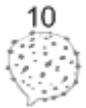


Syn: clavipes
 Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)
Olivockerfarbener Heringstäubling, Ockergelber Heringstäubling

Chemie

FeSO4 graurosa bis orangerot, Guajak grün bis blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, violettrot, Anilin (C6H5NH2) rot wie bei alle Heringstäublingen.

MX 522, 526



Bemerkungen

siehe auch Russula clavipes

curtipes

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzlig
Kurzstielliger Ledertäubling

Chemie

FeSO4 rosagrau bis rosabraun verfärbend, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) hell rotbraun.

MX 566-569
 SA 1002-1006
 BK B.6 Nr 114



Standort / Substrat

LW, MW, Fagus

gilvscens

M PZ



Syn: gilvscens Romagnesi ex Bon (1987)
 Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Geruch

fischartig

Chemie

FeSO4 grün

HH mikroskopisch

dermatocystida frequent, long and fusiform 3.5 - 8 µm across, weakly staining in SV, looking like surrounding cuticule cells but with granular contents.

Vorkommen / Häufigkeit

Schottland, selten



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere Bestimmungsmerkmale		Sportentypus

graveolens

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Purpurroter Heringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 514-517	
<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO ₄ graurosa bis orangerot, Guajak grün bis blaugrün, Phenol weinbraun, violettrot unter der Huthaut wie Heidelbeeren rot bis violett.	SA 889-896 BK B.6 Nr 143	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Quercus, Carpinus, Betula		
<i>Sporen</i>	Gemäss Marxmüller var. megacantha mit isoliertstacheligen Sporen, sonst feinnetzig eher Sporentypus H3		

integriformis

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

<i>Standort / Substrat</i>	Finnland, Alpengürtel bei Fichten	SA 1056-1060	
<i>Hutfarbe</i>	auch violett (oliv, ocker)		
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	sehr selten		

prinophila

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	gesellig bei Quercus ilex	SA 1006-1011	
----------------------------	---------------------------	--------------	---

pseudoimpolita

M PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

<i>Sporen</i>	subreticulär-stachelig	SA 1218-1224	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	xerophil und kalkmeidend, überall bei Stein- und Korkeichen, Cistus, lichte Gehölze.		
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art		

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pubescens

M



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Standort / Substrat	Betula	SA 1421-1425
FK-Merkmale / Konsistenz	hartfleischig	



saliceticola

M



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Chemie	Guajak rasch positiv, FeSO4 rosa-orange	SA 1261-1264
Standort / Substrat	NW, subalpin	
FK-Merkmale / Konsistenz	fragil, kleine zierliche Art	



suberetorum

M

PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat	vorwiegend atlantisch bei Steineichen, Korkeichen, laubabwerfenden Eichen, sowohl ruderal als auch urban in Alleen, Gärten, Parks	SA 1181-1186
Hutfarbe	ocker im Zentrum	
HH mikroskopisch	auffällig kettengliederartige Dermatozytiden	



versatilis

M

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Wandelbarer Hainbuchentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	Fleisch färbt sich mit Guajak stark und intensiv blaugrün, FeSO4 schwach oder hellrosa, mit Phenol (Karbolsäure) blass weinrot.	MX 450-451 SA 1157-1162
Standort / Substrat	LW, Carpinus betulus, Corylus avellana, Quercus robur	
FK-Merkmale / Konsistenz	eher schwächliche Art	
Bemerkungen	eher kleine Art	



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

vinosobrunnea

M CR / SZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Purpurbrauner Ledertäubling, Weinroter Täubling, Braunroter Ledertäubling, Weinbrauner Täubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO₄ graurosa bis orangerot, Guajak langsam grün bis blaugrün, Formalin (10%) rot, Phenol weinbraun, violett bis violett-rot unter der Huthaut wie Heidelbeeren rot bis violett.

MX 534-537, 540-543
SA 1473-1477
BK B.6 Nr 213



Standort / Substrat

LW, MW - Quercus

Stielmerkmale

Stielspitze rot überhaucht

Bemerkungen

siehe auch var. R. paraolivacea

adulterina

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

bis 11 µm

Standort / Substrat

NW, MW - Picea, Abies, Pinus

MX 632-633
SA 745-750
BK B.6 Nr 84



Bemerkungen

mit ausgeprägten bis 2 µm langen Stacheln

aurantioflammans

S PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

Nordeuropa bei Birken

SA 717-721



badia

SS PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Zedernholztäubling

Geruch

Zedern- / Bleistifholz

Chemie

FeSO₄ rosa, Guajak olivbraun, Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Stiel mit Ammoniak (NH₃) rosa.

MX 332-335
SA 686-689
BK B.6 Nr 101



Standort / Substrat

Pinus silvestris

Bemerkungen

Verwechslung mit Russula rosea

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

gigasperma

S

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

> 12 µm

Riesensportäubling

Chemie

FeSO4 schmutzig hellrosa, mit Guajak schwach grünlich

SA 735-738

30

Standort / Substrat

LW, NW, Pinus, Picea

BK B.6 Nr 140



HH mikroskopisch

Pileozystiden in SV schwärend

integra var. oreas

**FM,
L(S)**

PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Hellsporiger Ledertäubling

Standort / Substrat

Picea, kollin-montan

BK B.6 Nr 149

15



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

alutacea

M CR / SZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Glänzender Ledertäubling, Weinbrauner Ledertäubling

Honig

Chemie

FeSO₄ orange bis orangerot, mit Phenol (Karbolsäure) braun bis braunlila unter der Huthaut violett, Guajakreaktion ist langsam und nur sehr schwach ausgebildet, Lamellen mit Anilin gelb.

MX 532-533, 538-539
SA 1465-1472
BK B.6 Nr 90



Oxydiation

Stiel im Schnittgilbend

Standort / Substrat

LW, (Fagus)

borealis

M PH Tröpfchen



Syn: laeta

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Freudiger Täubling, Leuchtrötttäubling

Chemie

Fleisch mit Phenol bräunlich bis weinrot, Lamellen Guajak langsam grün, Stiel und Lamellen mit FeSO₄ blass altrosa, rosa bis orange.

MX 624-629
SA 1111-1118



Standort / Substrat

LW, Quercus, Carpinus, Fagus

Stielmerkmale

hohl

HH mikroskopisch

Reichlich Tröpfchen an den Pileozystiden die aussehen wie PH

Bemerkungen

kleine Art

carminipes

M PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Karminstieliger Täubling

Chemie

FeSO₄ langsam lachsrosa, Guajak rasch und intensiv blaugrün, mit Phenol normal braun.

MX 558-561
SA 1095-1100



Standort / Substrat

Quercus robur, Tilia

FK-Merkmale / Konsistenz

eher schwächlige Art

Sporen

bis 11 µm

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

favrei

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 518-519	30
<i>Standort / Substrat</i>	Alpengürtel (alpin, subalpin) unter Fichten, Föhren, Lärchen, Arven, Fichtenwälder Nordeuropas	SA 883-889	

font-queri

M PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Rotstieliger Zwergtäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Moore - Betula	MX 464-465	45
<i>Sporen</i>	auch H3	SA 1224-1230 BK B.6 Nr 137	

integra

M PZ



Syn: var. integra

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Brauner Ledertäubling, Braunroter Ledertäubling, Elefantentäubling

<i>Chemie</i>	Guajak am Stiel mittelstark, Lamellen intensiver	MX 570-575	30
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW, Picea	SA 1087-1094	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	normalerweise sehr hart	BK B.6 Nr 148	
<i>Hutmerkmale</i>	glänzend		
<i>Lamellenfarbe</i>	nepalgelb		
<i>HH mikroskopisch</i>	Haare der HH mit Kristallen besetzt		
<i>Bemerkungen</i>	Russula integra weisst eine grosse Bandbreite auf.		

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

laeta

M PH Tröpfchen

Syn: borealis
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Freudiger Täubling, Leuchtröttäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch mit Phenol bräunlich bis weinrot, Lamellen Guajak langsam grün, Stiel und Lamellen mit FeSO ₄ blass altrosa, rosa bis orange.	MX 624-629 SA 1111-1118	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Carpinus, Fagus		
<i>Stielmerkmale</i>	hohl		
<i>HH mikroskopisch</i>	Reichlich Tröpfchen an den Pileozystiden die aussehen wie PH		
<i>Bemerkungen</i>	kleine Art		

melitodes

M PH

Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Palisandertäubling

<i>Chemie</i>	Pileozystiden mit SV grauend FeSO ₄ langsam ocker-rosé, Guajak intensiv	MX 562-565 SA 1082-1086 BK B.6 Nr 161	
<i>Oxydation</i>	Fl mit Tendenz zum Gilben		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Carpinus, Quercus, Alnus viridis, Populus, Corylus		
<i>Stielmerkmale</i>	hohl, kammerig		
<i>HH mikroskopisch</i>	mit langen Epikutishaaren		

odorata

FM PZ

Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzlig

Duftender Zwergtäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ ocker-orange (langsam), Guajak rasch positiv	MX 456-459 SA 1175-1181 BK B.6 Nr 172	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Quercus		
<i>Bemerkungen</i>	zierliche, kleine Art		

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

olivacea

M PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

bis 11 µm

Rotstieliger Ledertäubling, Wechselfarbiger Ledertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, graurosa, Guajak dunkel olivgrün, mit Phenol (Karbolsäure) violettrot, heidelbeerrot.	MX 528-531 SA 1459-1465 BK B.6 Nr 173	
<i>Standort / Substrat</i>	Buchen-, NW, MW, Pa, Fh - Fagus, Picea		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	Fl sehr hart		
<i>Hutmerkmale</i>	HDS mit vielgliedrigen Haaren		
<i>Sporen</i>	Stacheln zu kleinen Graten zusammenfließend		

pseudolaeta

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	Eichenhain Marsiliana	SA 1033-1036	
<i>Geschmack</i>	nussartig		
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	sehr selten		

taigarum

M PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	boreale Zone, Picea abies	SA 976-980	
<i>Bemerkungen</i>	Sporen teils gratig, subreticulär		

vinosobrunnea var. perplexa

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

unbedeutend

<i>Standort / Substrat</i>	Mediterrane Art, Eichenwald	SA 1477-1481	

Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

vinososordida

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Geruch</i>	fruchtig	SA 956-960
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	nordische Art bei Betula	



aurata

W PH



Syn: f. axantha
Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Standort / Substrat</i>	Castanea, Quercus	MX 616-617
----------------------------	-------------------	------------



cupreoaffinis

**FM, PZ
LS**



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus seltene südliche (mediterrane) Art	SA 727-730
----------------------------	--	------------



quercilicis

S PH



Sporen: (45) GW teilnetzig

<i>Geruch</i>	nach Zedernholz	SA 783-788
<i>Standort / Substrat</i>	Steineichen, in Ges. mit R. pinophila, seperina, nuragica, ilicis, persicina usw.	
<i>Bemerkungen</i>	Russula integra	



Russula: braun (weinrot, braunrot, weinbraun, kupferfarben)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

vinosopurpurea

S

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Purpurfleckiger Täubling

<i>Chemie</i>	Eisensulfat verfärben Lamellen rötlich und das Fleisch rasch ziegelrot, Anilin verfärben die Lamellen zuerst etwas zitronengelb, später orangerötlich, Fleisch mit Guajak grün und mit Phenol schmutzig weinbraun.	MX 671-673 SA 763-767	<p>30</p>
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Pinus, Quercus, Castanea		
<i>Sporen</i>	Stacheln 1 - 1,8 µm!, teilweise auch miteinzeln Verbindungen		

violaceoincarnata

FM,
L(S)

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	nordische Art, Betula, Salix	SA 1021-1025	<p>65</p>
<i>Link / Dokument</i>	https://www.sciencedirect.com/sdfe/pdf/download/eid/1-s2.0-S1468164120300487/first-page-pdf		

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

archaeosuberis

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

frisch obstartig, später unangenehm

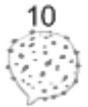
Standort / Substrat

Steineichen, Pinien

SA 217-222

Bemerkungen

sehr selten



delica var. trachyspora

M PZ



Syn: chloroides var. trachyspora

Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetz

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

FeSO4 schwach, Guajak 3-4 Sekunden stark blau

MX 82-83

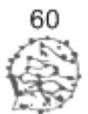
Standort / Substrat

Quercus pubescens, Pinus silvestris

SA 199-202

Sporen

mit hohen Warzen > 1 µm



groenlandica

M PH



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetz

Sporenfarbe

ist weitgehend unbekannt, bzw. nicht dokumentiert

SA 1435-1438

Bemerkungen

nordische Art, Russula claroflava ist der Art sehr ähnlich

Link / Dokument

<https://www.funga.fi/Karstenia/Karstenia%2034-1%201994-4.pdf>



poikilochroa

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Geruch

wie Lactarius camphoratus beim Trocknen

SA 513-518

Vorkommen / Häufigkeit

gesellig im Spätherbst, mediterrane Macchia, Steineichen, Korkeichen. Gelb: fo heliochroma.

Bemerkungen

siehe auch Russula cf. rubrocarmin



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

roseoaurantia

M

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Chemie</i>	Exsikkat langsam blutrot, dann braun	MX 410-411
<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Quercus, in Zentralitalien weit verbreitet	SA 1317-1326
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	zierliche Art	
<i>HH mikroskopisch</i>	Sarnari: "di ife aerifere lassamente intrecciate" = Aus locker verflochtenen, aeriformen Hyphen	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	selten	



vesca

M

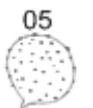
CR / SZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Speisetäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 orange rot, Guajak intensiv	MX 126-129
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW - Fagus, Picea	SA 260-266
<i>Hutmerkmale</i>	Crins vorhanden	BK B.6 Nr 210
<i>Bemerkungen</i>	Basis etwas bräunend	



virescens

M

PZ

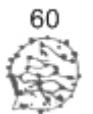


Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Grüngefelderter Täubling, Grünfeldriger Täubling

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

<i>Chemie</i>	FeSO4 gelblich, dann aprikosenfarben. Guajak dunkelblau	MX 132-135
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Fh, Pa - Quercus, Fagus	SA 375-380
<i>Hutmerkmale</i>	feldrig, samtig	BK B.6 Nr 215
<i>HH mikroskopisch</i>	rundliche, sphaerozystenartigen Zellen mit langen Endzellen	



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

camarophylla

(S) PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Schnecklingstäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 am Stiel heftig orange, Guajak intensiv blau	MX 74-77	
<i>Standort / Substrat</i>	Buche, Fichte, prä-alpine und transalpine Zone	SA 223-226	
<i>Geschmack</i>	adstringierend		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	grosser und hartfleischiger Pilz		
<i>Sporen</i>	auffallend klein und feinwarzig		
<i>HH mikroskopisch</i>	Pileozystiden mit vereinzelt Punkten in SBA, PZ spärlich		
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	äusserst selten		

farinipes

SS PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Mehlstieltäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	FeSO4 langsam rosa	SA 411-416	
<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Quercus	BK B.6 Nr 131	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche Art		
<i>Sporen</i>	auffallend klein		

fellea

SS PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Gallentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	FeSO4 und Guajak schwach	MX 238-239	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW - Fagus, Picea	SA 481-484 BK B.6 Nr 132	

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

ochroleuca

(S) PH



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Ockertäubling, Ockergelber Täubling, Zitronentäubling, Ockerweißer Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak intensiv blaugrün, FeSO4 hellrosaorange	MX 240-243	
<i>Oxydiation</i>	Tendenz zum Gilben	SA 861-865	
<i>Standort / Substrat</i>	Picea	BK B.6 Nr 171	
<i>Geschmack</i>	variabel - schärflich bis sehr scharf		
<i>Stielmerkmale</i>	jung hart, alt schwammig, grauend		
<i>Bemerkungen</i>	Streifenförmiges Pigment in HH-Hyphen.		

pseudoraoultii

(S) PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

obstartig schwach

<i>Standort / Substrat</i>	Picea	MX 254-255	
	LW, NW - Fagus, Picea		

raoultii

S PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Blassgelber Täubling, Weißblättriger Ockertäubling

obstartig schwach

<i>Chemie</i>	Guajak intensiv blaugrün, schwarzgrün, FeSO4 hell rosa-orange (kaum sichtbar), Phenol dunkel weinrot, Anilin + Sulfovanillin keine oder kaum eine Reaktion.	MX 248-253	
		SA 538-541	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW - Fagus, Picea	BK B.6 Nr 189	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher kleine Art		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch R. pseudoraoultii		

viscida var. chlorantha

S PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetz

Lederstieltäubling, helle Form

<i>Chemie</i>	KOH Stielbasis sofort rot	MX 498-499	
<i>Oxydiation</i>	rötend/bräunend an der Stielbasis		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	hartfleischig		

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

rubrocarminea

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Karminroter Täubling

Chemie

Guajak: mittelstark

MX 362-363

Standort / Substrat

Quercus

65



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

decolorans

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

> 12 µm

Orangeroter Graustieltäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 hell graurosa, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Formol rosa.	MX 596-597 SA 947-951 BK B.6 Nr 118
<i>Oxydiation</i>	nur Stieloberfläche grauend	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, Hochmoore - Picea, Pinus	



dryophila

M PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

<i>Hutfarbe</i>	auch Rotbraun, Lila, Grünlich	SA 922-928
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	Eichenwälder	
<i>Bemerkungen</i>	Russula vesca	



felleicolor

M



Syn: felleicolor (ortographische Variante)

7,5 - 9 x 5,5-6,5 µm

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Geruch</i>	fischartig	BK B.6 Nr 133
<i>Standort / Substrat</i>	montan, Salix, Zwergsalix	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula pascua, The genus Russula in Great Britain, Geoffrey Kibby	



galochroa

M CR / SZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Blasser Grautäubling, Elfenbeintäubling

<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Betula	SA 317-321
----------------------------	---------------------	------------



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

insignis

M PH

Syn: livescens, pectinatoides
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Milder Kammtäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	KOH orangegelb an Stielbasis	SA 475-480	
Standort / Substrat	Quercus, Fagus und andere Laubbäume	BK B.6 Nr 147	
FK-Merkmale / Konsistenz	eher kleine Art		
Bemerkungen	Fein inkrustierte Hyphenenden, sichtbar mit Karbolfuchsin.		

lilacinicolor

M PZ

Syn: odorata var. lilacinicolor
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Bemerkungen	siehe auch Russula odorata	SA 1187-1190	
Link / Dokument	https://www.dgfm-ev.de/publikationen/artikelarchiv/ueber-einen-bemerkenswerten-taeublingsfund-in-westfalen-russula-odorata-var-lilacinicolor/download		

praetervisa

(M) PZ

Syn: pectinatoides
Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Geruch	Gummi, Fisch	SA 463-469	
Hutfarbe	rostfleckig		
Sporen	Sporenoberfläche netzig-zebriert		
Vorkommen / Häufigkeit	Laub- und Nadelbäume auf Silikatböden im Bereich der mediterranen Macchia, bei Cistus. Begleitpilze: R. odorata, R. graveolens, R. pseudoimpolita. DD: R. pectinatoides (Mic). Typisch ist die Rotfärbung an der Stielbasis.		

subpallidospora

M PZ

Sporen: (70) gratig / warzig

Chemie	FeSO ₄ blass rosa, Guajak langsam	MX 98-99	
Standort / Substrat	Pinus		

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

violeipes

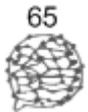
M CR / SZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Violettstieliger Täubling

Krustentieren (nicht unangenehm)

<i>Geruch</i>	krustentierartig bis etwas fischartig	MX 148-151	
<i>Chemie</i>	FeSO4 rosa, mehr ins rotbraune ist meist der Weissstielige Ockertäubling, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	SA 309-402 BK B.6 Nr 214	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - bes. bei Fagus		
<i>Geschmack</i>	in den Lamellen scharflich		
<i>HDS</i>	Mit friemförmigen Haaren und mit rundlichen bis tonnenförmigen Basalzellen.		
<i>Stielfarbe</i>	violett		

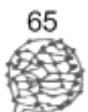
citrinoclora

S PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	Guajak schwach	MX 256-257	
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus	SA 545-550	
<i>Stielbasis</i>	rostorange		

foetens

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Stinktäubling, Gemeiner Stinktäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosaorange, Guajak intensiv und schnell	SA 422-425	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - Picea, Fagus	BK B.6 Nr 135	
<i>Sporen</i>	mit hohen, kräftigen Stacheln!		

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

galochroides

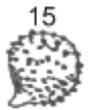
(S) PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat	Macchia mit Steineichen und Arbustus unedo, nie in reiner lecceta. Steineichen mit Erika.	SA 313-317
Geschmack	schärflich in Lamellen	
Hutfarbe	selten oliv-grünlich	



ilicis

FM, PZ
L(S)

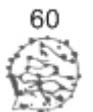


Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Steineichtäubling, Stechpalmentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	Fleisch färbt sich mit Guajak mittelblau bis dunkelblau, +/- manchmal intensiv blau, FeSO4 fast negativ, Phenol bis 10 min negativ, danach langsam safrangelb, maximum nach einer Stunde. KOH negativ.	SA 361-365
Standort / Substrat	PZ, xerophil bei Steineichen, felsiges, trockenes Gelände	
Sporen	Sporenoberfläche unvollständig netzig	



illota

FM, PZ
L(S)



Sporen: (75) gratig

parfümartig, süß, penetrant (unangenehm)

Chemie	FeSO4 ockergelb, Guajak blaugrün-preussischblau	SA 443-447 BK B.6 Nr 146
Standort / Substrat	Fagus, Laubwald	
Lamellenmerkmale	Dunkel punktierte Lamellenschneiden (Morsetäubling)	



inamoena

S PZ



Sporen: (75) gratig

Geruch	heringsartig	SA 433-436
Standort / Substrat	gesellig planar und collin im Zentrum Italiens	
Bemerkungen	Sp. stachelig, gratig, teils netzig	



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

laurocerasi

S

PZ



Syn: fragrans, grata
Sporen: (80) flügelig

Mandeltäubling

Bittermandel

<i>Geruch</i>	angenehm nach Bittermandeln	SA 437-442	
<i>Chemie</i>	Guajak stark und heftig	BK B.6 Nr 153, 154	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus		
<i>Sporen</i>	dicke Gräte		
<i>Bemerkungen</i>	Sporen grobwarzig mit flügelartigen Rippen		

lepida

B

PH



Syn: var lactea
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Zinnobertäubling, Harter Zinnobertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 lachsrosa, Guajak langsam mittelblau	MX 276-279	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Moore, Pa, Fh	SA 1128-1135	
<i>Geschmack</i>	nach Zedernholz		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	hartfleischig		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch velutipes, roseipes (Pinus)		

lepida var. lactea

W

PH



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Zinnobertäubling, Harter Zinnobertäubling

<i>Chemie</i>	Guajak langsam mittel graublau	MX 280-281	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Moore, Pa, Fh	SA 1128-1135	
<i>Geschmack</i>	nach Zedernholz		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	hartfleischig		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch velutipes, roseipes (Pinus)		

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pectinata

SS PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Stinkender Kammtäubling, Scharfer Kammtäubling

<i>Chemie</i>	Guajak intensiv, FeSO4 schmutzig rosa	MX 230-231
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Betula, Carpinus, Quercus	BK B.6 Nr 178
<i>Geschmack</i>	widerlich bis später obstartig	



renidens

S PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

<i>Geruch</i>	unbedeutend, obstartig	SA 661-666
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	Nordeuropa bei Birken	



sanguinaria var. confusa

S PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Kokoskomponente (fruchtig)

<i>Oxydation</i>	leichtes Gilben an der Stielbasis	MX 322-323
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus	



solaris

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Sonnentäubling

<i>Geruch</i>	säuerlich	MX 246-247
<i>Chemie</i>	FeSO4 negativ, Guajak mittel	SA 541-545
<i>Standort / Substrat</i>	Buchen- und MW - Fagus	BK B.6 Nr 201



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

subfoetens

S

PZ



Syn: foetens var. subfoetens
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Gilbender Stinktäubling

<i>Chemie</i>	Guajak schnell und intensiv, FeSO4 blass-gelb, KOH schnell goldgelb, dann orange-braun	SA 428-433 BK B.6 Nr 136
<i>Standort / Substrat</i>	Betula, Populus, Corylus	
<i>Stielmerkmale</i>	gekammert	

35



tyrrhenica

(S)

PH



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Standort / Substrat</i>	Cistus monspeliensis oder salviifolius, Spätherbst bis Dezember, Silikat, Sand mediterraner Küstenstriche	SA 1100-1107
<i>Hutfarbe</i>	weinroter Rand	
<i>Sporen</i>	subreticulär	

65



putida

PZ



Sporen: (75) gratig

<i>Geruch</i>	heringsartig	SA 425-428
<i>Standort / Substrat</i>	sandige, mediterrane Föhrenhaine	

75



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

claroflava

M PH



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Gelber Graustieltäubling

Standort / Substrat
Stielfarbe

Moore - Betula
gelb

MX 550-551
SA 1430-1435
BK B.6 Nr 110



cremeoavellanea

M PH



Syn: lateritia ?

Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Rosabrauner Täubling

Chemie

FeSO4 rasch Gelb, Guajak am Stiel schnell intensiv

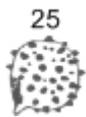
MX 618-620
SA 1119-1126
BK B.6 Nr 112

Standort / Substrat

LW, Betula, Carpinus

FK-Merkmale / Konsistenz

kleinere-mittlere Art



globispora

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

sehr grosse Sporen bis > 12 µm

Rundsporiger Täubling

Chemie

FeSO4 schmutzig-rosa, Guajak blassgrün

MX 656-659
SA 700-705
BK B.6 Nr 141

Standort / Substrat

LW, Quercus, Pinus

Sporen

isoliertwarzig bis isoliert stachelig

Bemerkungen

siehe auch Russula globispora



nuragica

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Standort / Substrat
Hutfarbe

gesellig bei Quercus ilex
rot im Zentrum

SA 966-971



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

oreades

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Standort / Substrat	Quercus ilex, Sardinien und Bassa Maremma di Toscana	SA 1029-1033
---------------------	--	--------------



paludosa

(M) PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Apfeltäubling

Chemie	FeSO4 graurosa, Phenol weinbraun, Guajak olivgrün, Formol am Stiel negativ	MX 602-605 SA 961-965 BK B.6 Nr 176
Standort / Substrat	NW, LW, Moore, acidophile Art	
Lamellenfarbe	an den Enden gegen Hutrand oft rötlich	
Stielfarbe	rosa überhaucht	



parodorata

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

unbedeutend

Geruch	unbedeutend - alt obstartig	SA 1190-1194
Sporen	warzig-zebriert	
Vorkommen / Häufigkeit	weit verbreitet in Steineichen Macchia, auch bei sommergrünen Eichen im Spätherbst	



prinophila

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Standort / Substrat	gesellig bei Quercus ilex	SA 1006-1011
---------------------	---------------------------	--------------



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

turci

M PH



Syn: amethystina
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Jodoformtäubling

<i>Geruch</i>	jodartig in Stielbasis	MX 414-417	<p>60</p>
<i>Chemie</i>	FeSO4 lachsrosa, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	SA 1365-1369 BK B.6 Nr 206	
<i>Standort / Substrat</i>	NW - bes. Pinus		
<i>Bemerkungen</i>	siehe R. amethystina (Abies, Picea)		

blumiana

S PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Schafer Rotrandtäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus robur, Populus tremula	MX 652-653	<p>60</p>
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art, ähnlich maculata	SA 1483-1489	

dryadicola

S PZ



Syn: maculata ssp. alpina
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

> 12 µm

<i>Standort / Substrat</i>	Dryas octopetala	SA 706-709 BK B.6 Nr 121	<p>30</p>
----------------------------	------------------	-----------------------------	-----------

flavispora

S PZ



Syn: pseudodelica
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

<i>Geruch</i>	Fisch, Obst, Gummi	MX 100-101	<p>35</p>
<i>Chemie</i>	FeSO4 schmutzig rosa, Guajak positiv	SA 209-213	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Eichen, Linden		

Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

fulvograminea

FM, LS, PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

<i>Geruch</i>	nach gebackenem Brot	SA 1036-1042
<i>HH mikroskopisch</i>	SV: Dermatozystiden schwarz, Epikutis eine fädige Palisade	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	nordische Art bei Betula, Moor	



rivulicola

FM, L(S)



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Standort / Substrat</i>	nordische Art, LW, NW, Picea, Betula	MX 600-601
<i>Stielfarbe</i>	grau (grauend?)	SA 951-956
<i>Bemerkungen</i>	Sp. warzig, gratig, kettig, subreticulär	



torulosa

S, PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Gedrungener Täubling, Wolfstäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	Ammoniak negativ	MX 308-313
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - MW bei Pinus	SA 645-649
<i>Stielfarbe</i>	violett	BK B.6 Nr 205
<i>Sporen</i>	teilweise subglobos	



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

acetolens

M PH



Syn: lutea, vitellina
 Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)
Glänzendgelber Senftäubling

<i>Geruch</i>	Im Vergehen nach Essiggurken oder Senf	MX 440-441
<i>Chemie</i>	Guajak schwach, FeSO4 schwach positiv	
<i>Standort / Substrat</i>	Betula	
<i>Bemerkungen</i>	kleine Art, siehe auch R. risigallina	



carpini

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)
Hainbuchentäubling

obstartig schwach

<i>Chemie</i>	Phenol teils schwach bis negativ, teils auch weinbraun, FeSO4 trübrosa, Guajak blaugrün.	MX 590-593 SA 972-976 BK B.6 Nr 104
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Pa, Fh - Carpinus, Castanea	



helios

M PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellgelb-rötlichorange	MX 436-437 SA 1396-1401
<i>Standort / Substrat</i>	Stein- und Korkeichen, ebenso bei Cistus.	
<i>Sporen</i>	warzig-subreticulär	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	mediterran	



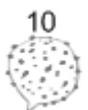
lividopallescens

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus ilex, Sizilien, Tyrrhenische Küste.	SA 1025-1029
----------------------------	---	--------------



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

macrocarpa

(M) PH



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

rundlich-rund (kreisrund)
8,8-9,6 x 8-8,8

Standort / Substrat	Deutschland, Quercus robur
Bemerkungen	The genus Russula in Great Britain, Geoffry Kibby
Link / Dokument	https://www.zobodat.at/pdf/OestZPilz_18_0059-0068.pdf



messapica

M PH



Sporen: (70) gratig / warzig

Chemie	Ammoniak auf Hut rot	SA 1291-1296
Standort / Substrat	Sardinien, Provinz Gerona, Spanien, heimisch auf der Halbinsel Salentina in sandigen Hainen von Steineichen und Quercus coccifera (querce spinose)	
FK-Merkmale / Konsistenz	weich	
Sporen	stachelig-warzig, subreticulär	



ochracea

(M) PH



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Ockerfarbener Chamäleontäubling

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

Standort / Substrat	Quercus, Castanea	MX 438-439 SA 1386-1389
---------------------	-------------------	----------------------------



risigallina

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Chamäleontäubling, Wechselfarbiger Dottertäubling, Weicher Täubling

Geruch	blütenartig angenehm	MX 432-435
Standort / Substrat	LW, NW, Pa, Fh - Fagus, Populus	SA 1378-1386
FK-Merkmale / Konsistenz	schmächtige Art bis 4cm	BK B.6 Nr 191, 192
Stielmerkmale	hohl, weich	
Bemerkungen	aprikosenfarbig	



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

romellii

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling, Romell's Ledertäubling

Chemie

Guajak blass graugrün, FeSO4 orangerosa, mit Phenol (Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun.

MX 578-585
SA 981-986
BK B.6 Nr 193



Standort / Substrat

Buchen- und MW - bes. bei Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

stättliche Art

sapinea

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Standort / Substrat

bei Picea subalpin wie R. laricina

SA 1260-1265

Hutfarbe

rotfleckig

Sporen

warzig-subreticulär



straminea cf.

M PZ



Sporen: glatt

sehr gross Sporen bis 13 µm und grösser

Geruch

mit der Zeit stark nach fellea

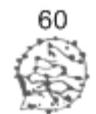
MX 654-655

Stielbasis

bräunend

Bemerkungen

siehe globispora



vitellina

M PH



Syn: acetolens

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Standort / Substrat

Betula

MX 440-441
SA 1389-1396

FK-Merkmale / Konsistenz

weich, fragil, schwammig, sehr kleine Art



Russula: gelb, ocker, orange (chromgelb, cadmiumgelb)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cistoadelpha

(S) PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Sporen</i>	subreticulär, netzig-gratig	SA 1170-1174
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	mediterran bei Cistus, in der Macchia, Silikat, Sand	

65



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

atroglauca

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Schwarzblauer Moortäubling

Chemie

Fl: FeSO₄ satt rosa

MX 186-187

Standort / Substrat

LW, Moore - Populus tremula, Castanea

SA 332-336
BK B.6 Nr 96



cyanoxantha

(M) PZ



Syn: var. cyanoxantha

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Olivfarbener Frauentäubling

Chemie

FeSO₄ graugrün, auf dem Stiel negativ nach einiger Zeit schwach schmutzig-grün, Phenol (Karbolsäure) umbrabraun bis tief blutrot, Anilin tief blutrot.

MX 104-105

Standort / Substrat

LW, NW, MW, Pa, Fh - bes. bei Fagus

SA 233-237
BK B.6 Nr 115

Geschmack

mild-schärflich

Lamellenmerkmale

Lamellen elastisch



cyanoxantha f. peltereaui

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Feldriger Frauentäubling

Chemie

FeSO₄ langsam grünlich

MX 106-107



cyanoxantha var. flavoviridis

M PZ

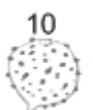


Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Lamellenmerkmale

stark anastomisierend, nicht brüchig

MX 110-111
SA 240-243



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

heterophylla

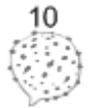
M CR / SZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)
Grüner Speisetäubling, Kleinsporiger Speisetäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 sofort ockerorange, Guajak nach ein paar Sek. dunkel
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Pinus, Carpinus
<i>Lamellenmerkmale</i>	Lamellen sehr brüchig
<i>Sporengrösse</i>	kleine, feinwarzige Sporen mit wenigen Verbindungen

MX 122-125
SA 252-260
BK B.6 Nr 145



virescens

M PZ

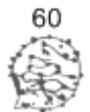


Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Grüngefelderter Täubling, Grünfeldriger Täubling

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

<i>Chemie</i>	FeSO4 gelblich, dann aprikosenfarben. Guajak dunkelblau
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Fh, Pa - Quercus, Fagus
<i>Hutmerkmale</i>	feldrig, samtig
<i>HH mikroskopisch</i>	rundliche, sphaerzystenartigen Zellen mit langen Endzellen

MX 132-135
SA 375-380
BK B.6 Nr 215



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

amoenicolor

M

PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Brätlingstäubling

<i>Geruch</i>	angenehm nach Lactarius volemus	MX 142-145 SA 389-395	45
<i>Chemie</i>	FeSO4 und Guajak schwach		
<i>Stielfarbe</i>	lila		
<i>HH mikroskopisch</i>	mit pfriemförmigen Haaren		

amoenicolor f. nigrosanguinea Romagn.

M

PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Brätlingstäubling

<i>Geruch</i>	angenehm nach Lactarius volemus?	MX 146-147	45
<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Quercus		

amoenicolor var. stenocystidata Sarnari

M

CR / SZ



Sporen: (70) gratig / warzig

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus, Laubwald, immergrüne Pflanzen	SA 396-398	70
<i>HH mikroskopisch</i>	homogen, fadenförmig, von mit ölhaltigen opalisierenden Hyphen durchzogen, die Epikutis ist Palisade aus Haaren mit kugeligen Basalzellen und nachher kleiner werdenden kettengliederartigen Zellen.		

anatina

M

PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Ententäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 teils negativ (schwach hellgraugrün), teils hell rosa bis hell-graugrün, Guajak blaugrün, Phenol schmutzig satt weinbraun.	MX 180-183 SA 336-342 BK B.6 Nr 93	05
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Fagus, Carpinus		
<i>Bemerkungen</i>	Siehe auch Sarnari R. anatina var. subvesca Sarnari		

Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

grisea

M PZ



Syn: anantina var. xanthochlora (BRBK = R. palumbina)
Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Taubentäubling, Grauvioletter Reiftäubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO4 orangerosa verfärbend, Guajak blaugrün, Phenol hellrosa, mit Ammoniak (NH3) positiv.

Fl: FeSO4 rosa-orange

MX 174-179
SA 289-296
BK B.6 Nr 144

15



Standort / Substrat

LW, MW, Pa, Fh - Fagus, Quercus, Carpinus

parazurea

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Blaugrüner Täubling

Chemie

Guajak langsam, FeSO4 rosa - rostbräunlich

Standort / Substrat

LW, MW - Quercus, Betula, Castanea, Pinus

MX 160-163
SA 279-284
BK B.6 Nr 177

65



pseudoaeruginea cf. galochroa Sarnari

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Standort / Substrat

Quercus

MX 172-173

35



pseudoaeruginea Romagn.

M PZ



Syn: R. aeruginea var. pseudoaeruginea Romagn.

Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Olivgrüner Täubling

Chemie

Guajak schwach, FeSO4 schwach gelblich, dann grau

Standort / Substrat

Südl. Art, Olivenplantagen

Bemerkungen

siehe auch R. galochroa und R. galochroides

MX 170-171
SA 299-305
BK B.6 Nr 183

65



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

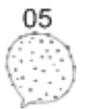
sublevispora

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Chemie	FeSO4 hellrosa, Guajak blaugrün	MX 184-185
Standort / Substrat	Quercus, Fagus, Carpinus, Populus	SA 343-347
Sporen	Sporen fein punktiert	
Vorkommen / Häufigkeit	selten	



violeipes

M CR / SZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Violettstieliger Täubling

Krustentieren (nicht unangenehm)

Geruch	krustentierartig bis etwas fischartig	MX 148-151
Chemie	FeSO4 rosa, mehr ins rotbraune ist meist der Weissstielige Ockertäubling, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	SA 309-402 BK B.6 Nr 214
Standort / Substrat	LW, MW - bes. bei Fagus	
Geschmack	in den Lamellen scharflich	
HDS	Mit friemförmigen Haaren und mit rundlichen bis tonnenförmigen Basalzellen.	
Stielfarbe	violett	



aeruginea

FM, PZ
L(S)



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Grüner Birkentäubling

Chemie	Fl: FeSO4 hellrosa	MX 164-167
Standort / Substrat	MW - Betula, Picea	SA 370-374 BK B.6 Nr 86



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

citrinoclora

S

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	Guajak schwach	MX 256-257
Standort / Substrat	Pinus	SA 545-550
Stielbasis	rostorange	



clariana

SS

PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Violetter Täubling, Großer Silberpappeltäubling

Pelargonium

Chemie	Guajak bläulich, dann positiv, FeSO4 orangerosa	MX 386-387
Standort / Substrat	LW, Pa, Fh - Populus, Quercus	SA 604-609
FK-Merkmale / Konsistenz	relativ stattliche Art	BK B.6 Nr 109
Sporen	stumpfwarzig, teilweise fast etwas gratig erscheinend	



consobrina

SS

PZ



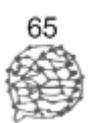
Syn: pallescens

Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Russgrauer oder Bleigrauer Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	Guajak schwach, Formol rötlich	MX 236-237
Oxydiation	Fl grauend?, dann rötend, Stiel manchmal rötend	SA 587-592
		BK B.6 Nr 111



faustiana

**FM,
LS**

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelblichbrauner Grautäubling

Chemie	Guajak St. mittel, FeSO4 hell aprikosenfarben	SA 326-331
Standort / Substrat	Häufig in den Buchenwäldern Mittelitaliens.	



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

innocua

(S) PZ



Syn: smaragdina
Sporen: (40) feinstachelig

<i>Standort / Substrat</i>	LW, Moore, Fagus, Tilia, Betula, Pinus	MX 380-381 SA 600-603
<i>Bemerkungen</i>	sehr kleine Art	



queletii

S PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Stachelbeertäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO4 rötlich bis hell weinrot, Ammoniak (NH3) ohne Verfärbung, Guajak lagunenblau, blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel-weinbraun.	MX 302-307 SA 640-644 BK B.6 Nr 188
---------------	---	---

Standort / Substrat NW, MW - Picea

Stielfarbe wie Hut weinrot

Bemerkungen siehe auch/Verwechslung mit: R. cavipes



stenotrichia

FM, L(S) PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Kurzhyphiger Grautäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Laubwald, Fagus	MX 168-169 SA 296-299
----------------------------	-----------------	--------------------------



subterfucata

FM, L(S) PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Gefurchtstieliger Täubling

<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa, Fh - LW bei Fagus und Quercus	SA 322-325 BK B.6 Nr 203
----------------------------	---------------------------------------	-----------------------------



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cessans

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Kiefern-Weichtäubling, Kieferntäubling

<i>Chemie</i>	Guajak blaugrün, FeSO4 ganz hellrosa, mit Phenol (Karbolsäure) weinrot.	MX 486-489 SA 1251-1256 BK B.6 Nr 106	
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche, kleine Art		
<i>Sporen</i>	bis 14 µm beschrieben in Sarnari		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula olivina Ruots & Vauras		

cicatricata

M PZ



Syn: clavipes

Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Olivockerfarbener Heringstäubling, Ockergelber Heringstäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 graurosa bis orangerot, Guajak grün bis blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, violettrot, Anilin (C6H5NH2) rot wie bei alle Heringstäublingen.	MX 522, 526	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula clavipes		

clavipes

M PZ



Syn: cicatricata

Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Grüner Nadelwald-Heringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig, heringsartig	MX 522-524	
<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Betula, Myrtillus?		

elaeodes

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 526-527 BK B.6 Nr 122	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Carpinus, Fagus, Betula		

Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

olivina

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Geruch	nach Brotteig	SA 1256-1260
Standort / Substrat	Nordische Art bei Picea	



olivobrunnea

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Vorkommen / Häufigkeit	nordische Art, NW, Picea	SA 1012-1015
------------------------	--------------------------	--------------



vinosobrunnea

M CR / SZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Purpurbrauner Ledertäubling, Weinroter Täubling, Braunroter Ledertäubling, Weinbrauner Täubling

Chemie	Fleisch färbt sich mit FeSO ₄ graurosa bis orangerot, Guajak langsam grün bis blaugrün, Formalin (10%) rot, Phenol weinbraun, violett bis violett-rot unter der Huthaut wie Heidelbeeren rot bis violett.	MX 534-537, 540-543 SA 1473-1477 BK B.6 Nr 213
Standort / Substrat	LW, MW - Quercus	
Stielmerkmale	Stielspitze rot überhaucht	
Bemerkungen	siehe auch var. R. paraolivacea	



cuprea

SS PZ



Syn: cuprea var. urens

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Kupfertäubling, Purpurbrauner Dotter-Täubling, Kupferfarbener Scharftäubling

obstartig schwach

Chemie	Phenol dunkel-weinrot, FeSO ₄ rosa, Guajak langsam und schwach hellgrün.	MX 640-643 SA 722-727 BK B.6 Nr 113
Standort / Substrat	LW, MW, Carpinus, Quercus, Fagus. In höheren Lagen Picea, Pinus, Abies	
Bemerkungen	Sporengrossen bis 14 µm möglich	



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

exalbicans

(S) PZ



Syn: pulchella
 Sporen: (55) warzig mit Verbindungen
Verblässerender Täubling, Ausblässerender Täubling, Ausblässerender Birkentäubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit Guajak grün, FeSO4 rosaorange verfärbend, mit Phenol (Karbolsäure) hellrosa, Phenol hellrosa.

MX 340-343
 SA 651-656
 BK B.6 Nr 129



Standort / Substrat

Pa, Fh - Betula

fulvograminea

FM, PZ
 LS



Sporen: (70) gratig / warzig

Geruch

nach gebackenem Brot

SA 1036-1042

HH mikroskopisch

SV: Dermatozystiden schwarz, Epikutis eine fädige Palisade



Vorkommen / Häufigkeit

nordische Art bei Betula, Moor

urens

SS PZ



Syn: cuprea var. urens
 Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)
Scharfer Kupfertäubling, Purpurbrauner Dotter-Täubling, Kupferfarbener Scharftäubling

obstartig schwach

Chemie

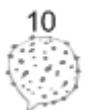
Phenol dunkel-weinrot, FeSO4 rosa, Guajak langsam und schwach hellgrün.

Standort / Substrat

LW, MW, Carpinus, Quercus, Fagus. In höheren Lagen Picea, Pinus, Abies

Bemerkungen

Sporengrößen bis 14 µm möglich



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

campestris

M PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Standort / Substrat

Pinus

MX 576-577

55



carpini

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Hainbuchentäubling

obstartig schwach

Chemie

Phenol teils schwach bis negativ, teils auch weinbraun, FeSO4 trübrosa, Guajak blaugrün.

MX 590-593

SA 972-976

BK B.6 Nr 104

Standort / Substrat

LW, MW, Pa, Fh - Carpinus, Castanea

30



olivacea

M PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

bis 11 µm

Rotstieliger Ledertäubling, Wechselfarbiger Ledertäubling

Chemie

FeSO4 hellrosa, graurosa, Guajak dunkel olivgrün, mit Phenol (Karbolsäure) violettrot, heidelbeerrot.

MX 528-531

SA 1459-1465

BK B.6 Nr 173

Standort / Substrat

Buchen-, NW, MW, Pa, Fh - Fagus, Picea

FK-Merkmale / Konsistenz

Fl sehr hart

Hutmerkmale

HDS mit vielgliedrigen Haaren

Sporen

Stacheln zu kleinen Graten zusammenfließend

25



postiana

M PH



Syn: olivascens

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

bis 11 µm

Grünverfärbender Täubling, Gelbgrüner Täubling, Olivgrüner Dottertäubling

Chemie

Guajak blaugrün, später braungrün, FeSO4 hellrosagrau verfärbend, mit Phenol stärker rötlich und schließlich schokoladenschwarz übergehend.

MX 427-427

SA 1405-1415

BK B.6 Nr 182

Standort / Substrat

NW, MW - bes. bei Picea

Bemerkungen

eher kleine Art

30



Russula: grün, olivgrün, olivbraun, grünlich



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

romellii

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling, Romell's Ledertäubling

Chemie

Guajak blass graugrün, FeSO4 orangerosa, mit Phenol (Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun.

MX 578-585
SA 981-986
BK B.6 Nr 193



Guajak manchmal intensiv blau

Standort / Substrat

Buchen- und MW - bes. bei Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

stättliche Art

vinosobrunnea var. paraolivacea

M PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Geruch

unbedeutend, Exsikkate nach gedörrten Äpfeln

MX 534-535
SA 1458ff



Chemie

Phenol purpurrot, Guajak intensiv

Standort / Substrat

Quercus (ilex)

HH mikroskopisch

Die septierten, etwas dickwandigen Zellen sehen eher wie Crins aus, sind eine Art Pseudoprimordialhyphen

cistoadelpha

(S) PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Sporen

subreticulär, netzig-gratig

SA 1170-1174



Vorkommen / Häufigkeit

mediterran bei Cistus, in der Macchia, Silikat, Sand

firmula

S PH



Syn: transiens

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Glantzäubling

porlingsartig

Chemie

Guajak langsam, mittelstark, FeSO4 ocker rosa

MX 636-639
SA 750-755
BK B.6 Nr 134



Standort / Substrat

NW, MW, bei Picea

HH mikroskopisch

mit inkrustierten Pileozystiden

Bemerkungen

siehe auch Russula transiens

Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

aquosa

M

PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Wässriger Moortäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, Guajak schwach	MX 356-357
<i>Standort / Substrat</i>	Moore, NW, Sphagnum	SA 499-503
<i>Stielmerkmale</i>	hohl, oft verdreht	BK B.6 Nr 95

45



emeticicolor

M

PH



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Zinnoberroter Reiftäubling, Kleiner Zinnober-Täubling

<i>Chemie</i>	Sulfovanillin matt purpurn, FeSO4 hellrot, Guajak langsam +/- hellgrün.	MX 408-409
	SBA auf Stiel negativ	SA 1311-1317
<i>Standort / Substrat</i>	Pa, LW, Fagus	BK B.6 Nr 128
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art	

25



melliolens

M

PZ



Sporen: (50) FW feines Netz

Honig

<i>Geruch</i>	Honig, mentholartig	MX 492-495
<i>Chemie</i>	Guajak intensiv und schnell	SA 917-922
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa, Fh - Quercus, Fagus, Castanea	BK B.6 Nr 162
<i>Sporen</i>	fast kreisrund	

50



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

minutula

(M) PH



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Zierlicher Rosatäubling

<i>Geruch</i>	schwach nach Lepiota cristata	MX 396-397	
<i>Chemie</i>	Sulfovanillin eosinrosa (eosinrot, kräftig johannisbeerrot), FeSO4 rosa, Guajak hell bräunlich, mit Phenol (Karbolsäure) rotbraun. Er soll bei Exsikkaten (getrocknete Pilze) mit Sulfovanillin eine deutliche johannisbeerrote Färbung	SA 1351-1356 BK B.6 Nr 164	
	SV eosinrot		
<i>Standort / Substrat</i>	Pa - Castanea, Quercus		
<i>Bemerkungen</i>	sehr kleine Art		

poikilochroa

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Geruch</i>	wie Lactarius camphoratus beim Trocknen	SA 513-518	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	gesellig im Spätherbst, mediterrane Macchia, Steineichen, Korkeichen. Gelb: fo heliochroma.		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula cf. rubrocarmin		

rosea

M PH



Syn: lepida

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Zinnobertäubling, Harter Zinnobertäubling

<i>Geruch</i>	nach Zedernholz	MX 392-395	
<i>Chemie</i>	FeSO4 lachsrosa, Guajak langsam mittelblau, Exsikkat mit SV eosinrot.	BK B.6 Nr 194	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Moore, Pa, Fh		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	stättliche Art		
	hartfleischig		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch velutipes, roseipes (Pinus)		

Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

zvarae

M PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Rubinroter Täubling

Chemie

FeSO₄ hellrosa bis schmutzig rosa, Guajak keine Reaktion, höchstens etwas blassgrün, mit Phenol (Karbolsäure) rotbraun.

MX 404-405
SA 1303-1307
BK B.6 Nr 218



Standort / Substrat

LW, Quercus, Castanea

Bemerkungen

siehe auch pusilla

zvarae var. salmonicolor

M PH



Syn: pusilla

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Lachsroter Reiftäubling

Standort / Substrat

LW, Quercus, Castanea

Stielfarbe

rot

Sporen

sehr klein

Bemerkungen

siehe auch pusilla

MX 402-403
SA 1308-1311



amarissima

B PH



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

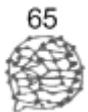
Bitterer Zinnobertäubling, Bitterster Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit Guajak nur schwach grün, FeSO₄ langsam rosa

MX 282-283
SA 1136-1140



Standort / Substrat

LW, Castanea

Stielmerkmale

rot überhaucht

Stielbasis

orange-braun

Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

atrorubens

SS

PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Schwarzroter Speitäubling, Rotschwarzer Täubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO₄ blass orangerosa, Guajak blau bis blaugrün.

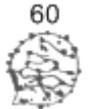
MX 376-377

SA 509-513

BK B.6 Nr 98

Standort / Substrat

NW, Moor - Picea, Pinus



emetica

S

PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Kirschroter Speitäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Guajak schwach bis gelbbraun, FeSO₄ hellrosa, Phenol weinbraun.

MX 259-261

SA 554-558

BK B.6 Nr 123

Standort / Substrat

Moore, LW, MW

Sporen

teilnetzig bis netzig



grisescens

S



Syn: emetica var. grisescens

Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Geruch

kokosartig

MX 264-267

Chemie

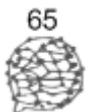
FeSO₄ blass rosa

SA 575-580

Oxydiation

Stiel grauend

BK B.6 Nr 125



knauthii

S

PZ



Syn: (fragilis?)

Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Geruch

kokosartig

MX 374-375

Standort / Substrat

Pinus silvestris, Populus tremula

Bemerkungen

Bei Romagnesi als Varietät von fragilis



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

luteotacta

S

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelbfleckender Täubling, Gelbfleckender Speitäubling

Standort / Substrat

LW, Quercus, Carpinus, Betula

MX 288-289
SA 672-677
BK B.6 Nr 157



mairei

S

PZ



Syn: nobilis?

Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Buchen-Speitäubling

obstartig schwach

Chemie

FeSO₄ rasch aprikosenfarbig, Guajak olivblau bis intensivblau

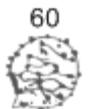
MX 270-273
SA 563-569
BK B.6 Nr 159

Standort / Substrat

LW, MW - Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

relativ zierliche und kurzstielige Art



nana

(S)

PZ



Sporen: (50) FW feines Netz

Hochgebirgsspeitäubling

Chemie

FeSO₄ rosa, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) rosa.

MX 275-276
SA 570-574
BK B.6 Nr 166

Standort / Substrat

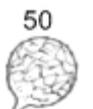
alpin-montan oberhalb Baumgrenze, Salix

FK-Merkmale / Konsistenz

zierliche Art

Bemerkungen

Netz sehr ausgeprägt



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

raoultii

S

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

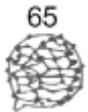
Blassgelber Täubling, Weißblättriger Ockertäubling

obstartig schwach

Chemie

Guajak intensiv blaugrün, schwarzgrün, FeSO4 hell rosa-orange (kaum sichtbar), Phenol dunkel weinrot, Anilin + Sulfovanillin keine oder kaum eine Reaktion.

MX 248-253
SA 538-541
BK B.6 Nr 189



Standort / Substrat

LW, NW - Fagus, Picea

FK-Merkmale / Konsistenz

eher kleine Art

Bemerkungen

siehe auch R. pseudoraoultii

rhodomelaena

S

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

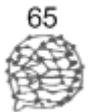
Geruch

Amylzetat

SA 580-586

Vorkommen / Häufigkeit

warme, trockene Eichenwälder Mittelitaliens, England, Europa??



laccata



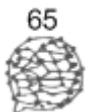
Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Lacktäubling

FK-Merkmale / Konsistenz

zierliche, sehr kleine Art

MX 378-379
SA 518-524



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

amoenicolor f. nigrosanguinea Romagn.

M PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Brätlingstäubling

<i>Geruch</i>	angenehm nach Lactarius volemus?	MX 146-147
<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Quercus	



decolorans

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Orangeroter Graustieltäubling

> 12 µm

<i>Chemie</i>	FeSO4 hell graurosa, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Formol rosa.	MX 596-597 SA 947-951 BK B.6 Nr 118
<i>Oxydiation</i>	nur Stieloberfläche grauend	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, Hochmoore - Picea, Pinus	



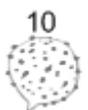
lepidicolor

M PH



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

<i>Standort / Substrat</i>	LW
----------------------------	----



puellula

FM PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Buchenzwergtäubling

<i>Chemie</i>	Guajak sofort mittel bis dunkelblau, FeSO4 sofort gelblich	MX 460-461 SA 1198-1202 BK B.6 Nr 186
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus	
<i>Bemerkungen</i>	kleine Art	



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

robertii

M PZ



Syn: R. spagnophila
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Milder Torfmoostäubling

Standort / Substrat	Populus	MX 474-475 SA 1269-1275
---------------------	---------	----------------------------



steinbachii

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Chemie	Guajak schwach	MX 548-549
--------	----------------	------------



velutipes

M PH



Syn: rosea
Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Chemie	SV, SBA satt johannisbeerrot, Exsikkat sofort eosinrot	MX 392-395
Standort / Substrat	LW, MW - MW bei Fagus	SA 1342-1350
Bemerkungen	siehe auch rosea (gleicher Komplex)	BK B.6 Nr 208



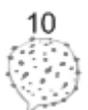
gracillima

(S) PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)
Zierlicher Birkentäubling, Zarter Birkentäubling, Zierlicher Täubling

Chemie	Guajak sofort blauend, FeSO4 positiv	MX 336-339
Standort / Substrat	Moore, Pa - Betula	SA 656-661
Stielbasis	kräftig purpurfarben, wie Hut	BK B.6 Nr 142
HH mikroskopisch	in SBA kräftige, schwarze Pileozystiden	
Bemerkungen	zierliche Art	



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

lepida

B PH



Syn: var lactea
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Zinnobertäubling, Harter Zinnobertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 lachsrosa, Guajak langsam mittelblau
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Moore, Pa, Fh
<i>Geschmack</i>	nach Zedernholz
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	hartfleischig
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch velutipes, roseipes (Pinus)

MX 276-279
SA 1128-1135



persicina

S PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen
Schwachfleckender Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak hell grau-grün, FeSO4 dunkelrosa
<i>Standort / Substrat</i>	Pa, Fh - Betula, Pinus, Quercus, Fagus
<i>Stielmerkmale</i>	Stielfarbe wie Hutfarbe

MX 290-293
SA 667-672
BK B.6 Nr 181



renidens

S PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

<i>Geruch</i>	unbedeutend, obstartig
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	Nordeuropa bei Birken

SA 661-666



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

sardonia

SS

PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Zitronenblättriger Täubling

<i>Geruch</i>	säuerlich	MX 294-297 SA 631-636 BK B.6 Nr 199	
<i>Chemie</i>	Phenol weinbraun, Ammoniak rot, FeSO4 hellrosa, Guajak blaugrün, Ammoniak (Salmiakgeist NH3) rosarot im Fleisch und in den Lamellen rot bis rosarot. Kann sein, dass diese Reaktion einige Minuten dauert.		
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - MW bei Pinus		
<i>Stielfarbe</i>	violett		
<i>Bemerkungen</i>	mit Tröpfchen an den Lamellen bei entsprechender Witterung		

taeniospora

S

PZ



Syn: carminea

Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

7,5-8,5 x 6-6,2 µm

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	Äpfeln	
<i>Bemerkungen</i>	The Genus Russula in Great Britain, Geoffrey Kibby	

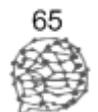
emetica var. longipes

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

BK B.6 Nr 126



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

amoenoides

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Samtiger Heringstäubling

Chemie	FeSO4 grünlich, Guajak intensiv	MX 509-509
Standort / Substrat	Quercus	



aurantiaca

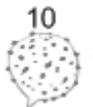
M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Orangetäubling, Gelber Birkentäubling, Gelbbrauner Ledertäubling, Orange-Täubling

Chemie	Phenol färbt es sich lachsrot, später weinrötlich-schokoladenfarben, mit Eisensulfat (FeSO4) ziegelorange, aprikosenorange, manchmal auch kräftig ziegelrot gefärbt.	MX 606
Lamellenfarbe	gelb	



caerulea

M PH

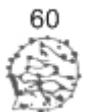


Syn: amara

Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Buckeltäubling

Standort / Substrat	NW, MW - MW bei Pinus	MX 552-553
Geschmack	HH bitter	SA 1444-1450 BK B.6 Nr 103



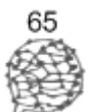
cruentata

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Standort / Substrat	LW, Moore, Betula	MX 610-611
---------------------	-------------------	------------



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

curtipes

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Kurzstieler Ledertäubling

Chemie

FeSO4 rosagrau bis rosabraun verfärbend, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) hell rotbraun.

MX 566-569
SA 1002-1006
BK B.6 Nr 114



Standort / Substrat

LW, MW, Fagus

globispora

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

sehr grosse Sporen bis > 12 µm

Rundsporiger Täubling

Chemie

FeSO4 schmutzig-rosa, Guajak blassgrün

MX 656-659
SA 700-705
BK B.6 Nr 141



Standort / Substrat

LW, Quercus, Pinus

Sporen

isoliertwarzig bis isoliert stachelig

Bemerkungen

siehe auch Russula globispora

impolita

M PZ



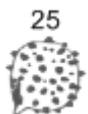
Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Rauhütiger Täubling

Standort / Substrat

Populus, Quercus

MX 466-467
SA 1214-1218



FK-Merkmale / Konsistenz

Zierliche, kleine Art

Mikroskopie

Pileozystiden mit Tröpfchen in Karbolfuchsin

Bemerkungen

kleine Art, siehe auch R. font-queri

integriformis

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Standort / Substrat

Finnland, Alpengürtel bei Fichten

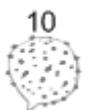
SA 1056-1060

Hutfarbe

auch violett (oliv, ocker)

Vorkommen / Häufigkeit

sehr selten



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

melzeri

M PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Kleiner Reiftäubling, Flockiger Samttäubling

<i>Chemie</i>	Guajak negativ, FeSO4 hellrosa
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus, Castanea
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	sehr fragil
<i>Hutmerkmale</i>	flockig, fleckig
<i>Bemerkungen</i>	kleine Art

MX 462-463
SA 1207-1210
BK B.6 Nr 163



nuragica

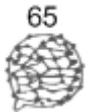
M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Standort / Substrat</i>	gesellig bei Quercus ilex
<i>Hutfarbe</i>	rot im Zentrum

SA 966-971



paludosa

(M) PZ

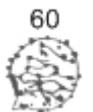


Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzlig

Apfeltäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 graurosa, Phenol weinbraun, Guajak olivgrün, Formol am Stiel negativ
<i>Standort / Substrat</i>	NW, LW, Moore, acidophile Art
<i>Lamellenfarbe</i>	an den Enden gegen Hutrand oft rötlich
<i>Stielfarbe</i>	rosa überhaucht

MX 602-605
SA 961-965
BK B.6 Nr 176



parodorata

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

unbedeutend

<i>Geruch</i>	unbedeutend - alt obstartig
<i>Sporen</i>	warzig-zebriert
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	weit verbreitet in Steineichen Macchia, auch bei sommergrünen Eichen im Spätherbst

SA 1190-1194



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pascua

M PZ



Syn: oreina
 Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen
Brauner Gebirgstäubling, Dryas-Heringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 520-521	
<i>Chemie</i>	Guajak schnell blaugrün, FeSO4 grün bis graugrün, mit Phenol (Karbolsäure) rotbraun, Anilin (C6H5NH2) rot bis orange.	SA 901-906 BK B.6 Nr 174	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	alpin - montan		
<i>Bemerkungen</i>	eher zierliche, kleine Art		

pseudoimpolita

M PZ



Sporen: (45) GW teilnetzlig

<i>Sporen</i>	subreticulär-stachelig	SA 1218-1224	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	xerophil und kalkmeidend, überall bei Stein- und Korkeichen, Cistus, lichte Gehölze.		
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art		

subrubens

M PZ



Syn: chamiteae
 Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzlig

<i>Standort / Substrat</i>	Hochalpine Art bei Salix herbacea, Moore, Salix, Betula	SA 906-913	
----------------------------	---	------------	--

velenovskyi

M PH



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen
Ziegelroter Täubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 fleischrosa, Guajak rasch blau, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel weinrot, mit α-Naphthol schnell dunkelblau.	MX 606-609 SA 1046-1051 BK B.6 Nr 207	
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus, Betula?		
<i>Sporenfarbe</i>	lia/lib		
<i>HH mikroskopisch</i>	PZ oft schwach inkrustiert		

Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

vinosa

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

> 12 µm

Weinroter Graustieltäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

FeSO₄ graugrün bis hell-grauschwarz, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinrot, Sulfovanillin (SV) am Stiel rötlich, Formol rosa.

MX 544-547
SA 1425-1430
BK B.6 Nr 212



Oxydiation

Stiel und Hut schwärzend

Standort / Substrat

NW, MW, saure Böden - Picea (turci = Pinus)

Bemerkungen

siehe auch Russula steinbachii

xerampelina

M PZ



Syn: erythropus

Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Fleischfarbener Heringstäubling, Fleischvioletter Heringstäubling

Krustentieren (nicht unangenehm)

Geruch

fischartig: Hering, Sardellen

Chemie

Fl: FeSO₄ graugrün

Standort / Substrat

NW, MW - Picea, Pinus

Sporenfarbe

IIIc

Bemerkungen

siehe auch Russula purpurissata Reumaux, Russula amoenoides Romagn.

MX 502-505
SA 875-882
BK B.6 Nr 217



badia

SS PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Zedernholztäubling

Geruch

Zedern- / Bleistift Holz

Chemie

FeSO₄ rosa, Guajak olivbraun, Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Stiel mit Ammoniak (NH₃) rosa.

Standort / Substrat

Pinus silvestris

Bemerkungen

Verwechslung mit Russula rosea

MX 332-335
SA 686-689
BK B.6 Nr 101



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

blumiana

S

PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Schafer Rotrandtäubling

Standort / Substrat

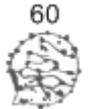
Quercus robur, Populus tremula

MX 652-653

Bemerkungen

eher kleine Art, ähnlich maculata

SA 1483-1489



cupreola

S

PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

Alpengürtel, Zwergweiden

SA 730-735



fulvograminea

**FM,
LS**

PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

Geruch

nach gebackenem Brot

SA 1036-1042

HH mikroskopisch

SV: Dermatozystiden schwarz, Epikutis eine fädige Palisade

Vorkommen / Häufigkeit

nordische Art bei Betula, Moor



helodes

S

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Sumpftäubling, Moortäubling

Chemie

Verfärbung durch Guajak sehr schwach bis fehlend.

MX 328-331

Standort / Substrat

NW - Picea, Vaccinium

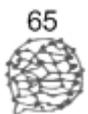
SA 626-630

FK-Merkmale / Konsistenz

zierliche bis mittelgrosse Art

Stielmerkmale

Stielbasis grauend, ocker-orange



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

junipera

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Wachholdertäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Juniperus Eichenwälder immergrün und laubabwerfend	MX 644-645
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	Grosse FK	
<i>HH mikroskopisch</i>	verzweigte Epikutishaare	



lundellii

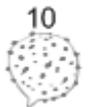
(S) PZ



Syn: mesospora

Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

<i>Standort / Substrat</i>	Moore, Pa - Betula	SA 710-716 BK B.6 Nr 156
----------------------------	--------------------	-----------------------------



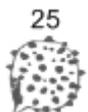
lutensis

SS PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

SA 1016-1021



nitida

FM, LS PZ



Syn: sphagnophila

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Milder Glanztäubling, Glänzender Birkentäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosa, Guajak intensiv blau	MX 476-479
<i>Standort / Substrat</i>	Moore, Pa - Betula	SA 1275-1281
<i>Stielfarbe</i>	purpurrot überhaucht wie Hut	BK B.6 Nr 169
<i>Bemerkungen</i>	kleine Art, in BRBK und Sarnari sind Sporen mit Verbindungen gezeichnet, in Russularum icones Sporen +/- isoliertwarzig.	



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pseudointegra

B PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Ockerblättriger Zinnobertäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit Guajak nicht oder sehr langsam schwach olivgrün, FeSO4 grau, hell graugelb, grau-ocker, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, im Stiefleisch mit Sulfovanillin (SV) intensiv rot, Sulfobenzaldehyd (SBA) johannisbeerrot

MX 398-401
SA 1450-1455
BK B.6 Nr 184



Standort / Substrat

LW, MW - Quercus, Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

mittlere-stattliche Art

rivulicola

**FM,
L(S)**



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Standort / Substrat

nordische Art, LW, NW, Picea, Betula

Stielfarbe

grau (grauend?)

MX 600-601
SA 951-956



Bemerkungen

Sp. warzig, gratig, kettig, subreticulär

rubra

S PH



Syn: pungens

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Scharfer Zinnobertäubling, Weißstieliger Täubling

Honig

Standort / Substrat

MW - Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

hartfleischig

Bemerkungen

PH nur sehr fein inkrustiert

MX 284-285
SA 771-777
BK B.6 Nr 196



rubra f. poliopus

S PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Honig

Standort / Substrat

Pinus, Fagus

Bemerkungen

Der Geruch ist zuerst honigartig, später eher unangenehm

MX 286-287



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

sanguinea

S

PZ



Syn: sanguinaria
Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Bluttäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Pinus	MX 320-321
<i>Hutmerkmale</i>	stark ausblassend	SA 616-621
<i>Stielmerkmale</i>	oft rosa überhaucht	BK B.6 Nr 198
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch sanguinaria	



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

alternata

M PH



Sporen: (45) GW teilnetzig

<i>Standort / Substrat</i>	Mediterrane Art, Flachwälder, Laubeiche, Quercus frainetto	MX 578 SA 986-990
----------------------------	--	----------------------



aurea

(M) PZ



Syn: aurata
Sporen: (70) gratig / warzig

Goldtäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, Guajak grün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	MX 612-615 SA 1072-1078 BK B.6 Nr 99
<i>Standort / Substrat</i>	Castanea, Quercus, Fagus, Picea	
<i>Sporen</i>	zebriert	



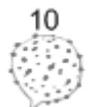
chamiteae

M PZ



Syn: subrubens (Sarnari)
Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	SA 906-913 BK B.6 Nr 1007
<i>Chemie</i>	Fl: FeSO4 graugrün	



font-queri

M PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig
Rotstieliger Zwergtäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Moore - Betula	MX 464-465 SA 1224-1230 BK B.6 Nr 137
<i>Sporen</i>	auch H3	



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

juniperina

M PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Chemie	Guajak schwach, FeSO4 rosa	MX 644-645
Standort / Substrat	Quercus pubescens, Juniperus communis	SA 739-744



laeta

M PH Tröpfchen



Syn: borealis
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Freudiger Täubling, Leuchtröttäubling

Chemie	Fleisch mit Phenol bräunlich bis weinrot, Lamellen Guajak langsam grün, Stiel und Lamellen mit FeSO4 blass altrosa, rosa bis orange.	MX 624-629 SA 1111-1118
Standort / Substrat	LW, Quercus, Carpinus, Fagus	
Stielmerkmale	hohl	
HH mikroskopisch	Reichlich Tröpfchen an den Pileozystiden die aussehen wie PH	
Bemerkungen	kleine Art	



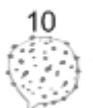
lividopallescens

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Standort / Substrat	Quercus ilex, Sizilien, Tyrrenische Küste.	SA 1025-1029
---------------------	--	--------------



macrocarpa

(M) PH



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

rundlich-rund (kreisrund)
8,8-9,6 x 8-8,8

Standort / Substrat	Deutschland, Quercus robur
Bemerkungen	The genus Russula in Great Britain, Geoffry Kibby
Link / Dokument	https://www.zobodat.at/pdf/OestZPilz_18_0059-0068.pdf



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

rhodella

(M) PZ



Syn: zonulata
Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

SA 1202-1207



rhodomarginata

M PH



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Standort / Substrat

Mediterrane Art, C. salviifolius, thermophile Eichenwälder (Erica arborea)

SA 1107-1111



romellii

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling, Romell's Ledertäubling

Chemie

Guajak blass graugrün, FeSO₄ orangerosa, mit Phenol (Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun.

Guajak manchmal intensiv blau

MX 578-585
SA 981-986
BK B.6 Nr 193



Standort / Substrat

Buchen- und MW - bes. bei Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

stattliche Art

roseicolor

M PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Rosenfarbener Täubling

Standort / Substrat

LW: Fagus, Quercus

MX 430-431
SA 1401-1405



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

roseipes

M PH

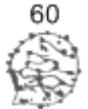


Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Rotbereifter Täubling, Rosastieliger Täubling

Chemie	FeSO4 hellrosaorange, Guajak blassgrün
Standort / Substrat	NW - Pinus
FK-Merkmale / Konsistenz	hart
Stielmerkmale	Oft längsrundlich, zerbrechlich
Bemerkungen	siehe auch velutipes / rosea (lepida)

MX 422-425
SA 1359-1363
BK B.6 Nr 195



rubroalba

M PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

Blutroter Ledertäubling, Rotweißer Täubling

Chemie	FeSO4 orangerosa, manchmal nur hellrosa bis schmutzig rot, Guajak blaugrün, Phenol braunrot, weinbraun.
Standort / Substrat	LW, Fagus, Castanea Quercus

MX 586-589
SA 991-995
BK B.6 Nr 197



sericatula

M PH



Syn: cupreoviolacea

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Schwachreagierender Ledertäubling

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

Chemie	FeSO4 blassrosa, graurosa, schmutzig-rosa, manchmal auch mit einem grünlichen Reflex, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Guajak blaugrün, KOH elfenbeinfarbig bis hellgelb, Anilin und Sulfovanillin keine Verfärbung.
--------	---

MX 554-557
SA 1439-1444
BK B.6 Nr 200



Standort / Substrat LW, Carpinus, Fagus, Quercus

Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

tinctipes

M

PH Tröpfchen

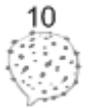


Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Stielverfärbender Täubling, Niedrigwarzigsporiger Täubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit Guajak schnell intensiv dunkel graugrün, FeSO ₄ graulich rosa, Phenol schokoladenbraun bis weinbraun.
<i>Oxydiation</i>	an Stielbasis im Alter oliv verfärbend
<i>Standort / Substrat</i>	Fagus
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	stattliche Art
<i>Bemerkungen</i>	relativ stattliche Art

MX 626-629
SA 1051-1055



vinosobrunnea var. perplexa

M

PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

unbedeutend

<i>Standort / Substrat</i>	Mediterrane Art, Eichenwald
----------------------------	-----------------------------

SA 1477-1481



decipiens

S

PZ



Syn: maculata var. decipiens

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Weinroter Dottertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ rosaorange, orangebraun bis weinrot, Guajak intensiv hellblau bis grauoliv, mit Phenol (Karbolsäure) blass-weinbraun bis rötlich braun.
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Quercus
<i>HH mikroskopisch</i>	Pileozystiden ausgesprochen keulig

MX 666-669
SA 690-694
BK B.6 Nr 117



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

intermedia

S

PZ



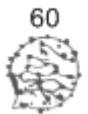
Syn: lundelli
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Prachttäubling, Lundells Täubling, Prächtiger Birkentäubling, Hochroter Birkentäubling, Weicher Dottertäubling

obstartig schwach

Chemie

Guajak langsam

MX 660-661



maculata

S

PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen
Flecktäubling, Gefleckter Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

LW, Quercus, Populus

Geschmack

scharf mit Verzögerung

Hutmerkmale

fleckig

Bemerkungen

siehe auch Russula badia

MX 646-649
SA 695-699
BK B.6 Nr 158



rhodopus

(S)

PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Flammstieltäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

FeSO4 orangerosa, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.

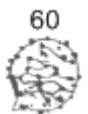
Standort / Substrat

NW, MW, Moore

Stielfarbe

rot wie Hut

MX 324-327
SA 622-625
BK B.6 Nr 190



rutila

SS

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen
Gelbblättriger Speitäubling

Chemie

Keine Guajakreaktion.

Standort / Substrat

LW, Carpinus, Fagus, Quercus

FK-Merkmale / Konsistenz

eher schwächartige Art

Bemerkungen

eher kleine Art

MX 674-675
SA 777-782



Russula: rot, carmin, rot-gelb, rot-braun (>weinrot / polychrom)



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

veternosa

S

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Honigtäubling

Honig

Chemie

Guajak am Stiel blassblau

MX 662-665

Standort / Substrat

LW, Fagus, Quercus

SA 758-762

Geschmack

variabel, nicht immer scharf

BK B.6 Nr 211



Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

albonigra

(M)

PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Menthol-Schwärztäubling, Schwarzanlaufender Täubling

<i>Geruch</i>	Menthol, mentholartig	MX 52-53	<p>55</p>
<i>Chemie</i>	Fleisch verfärbt sich mit Guajak blaugrün, oft dunkel blaugrün, Anilin (AN) rot, FeSO4 hellrosa bis rosa, mit Phenol (Karbolsäure) dunkelbraun, weinrot, weinbraun bis schwarz, Formaldehyd (Formol = FO) lachsrosa.	SA 178-183 BK B.6 Nr 87	
<i>Oxydiation</i>	Fl violett-schwarz nach 1-3'		
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - Picea, Abies, Pinus		

albonigra f. pseudonigricans

(M)

PZ



Sporen: (50) FW feines Netz

<i>Chemie</i>	FeSO4 blau, Guajak schwach	MX 54-55	<p>50</p>
<i>Geschmack</i>	nach längerem Kauen mentholartig		

anthracina var. inspida

(M)

PZ



Syn: Russula atramentosa Sarnari

Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Milder Anthrazittäubling

obstartig schwach

<i>Chemie</i>	Guajak und FeSO4 stark und schnell positiv	MX 72-73	<p>65</p>
<i>Standort / Substrat</i>	Picea	SA 173-177	

Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere Bestimmungsmerkmale		Sportentypus

chloroides

M

PZ



Syn: Sarnari Russula chloroides var. chloroides
Sporen: (45) GW teilnetzig

Schmalblättriger Weißtäubling

<i>Chemie</i>	Guajak positiv, FeSO ₄ schmutzig rötlich	MX 86-89	
<i>Oxydation</i>	Lamellen und Stiel langsam bräunend	SA 196-199	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Abies, Picea	BK B.6 Nr 108	
<i>Geschmack</i>	sowohl Arten mit scharfen und milden Lamellen		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	harte und kompakte Art		
<i>Lamellenmerkmale</i>	mit bläulichem Schimmer, engstehend		

delica

M

PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Blaublättriger Weißtäubling, Gemeiner Weißtäubling, Erdschieber

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 78-81	
<i>Chemie</i>	FeSO ₄ rosarot, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	SA 188-193	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus	BK B.6 Nr 119	

nigricans

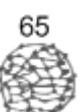
M

CR / SZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Dickblättriger Schwärztäubling

<i>Chemie</i>	Guajak am Stiel blau, FeSO ₄ intensiv hellgrün	MX 50-51	
<i>Oxydation</i>	Fl nach einigen Min. rötend dann schwärzend	SA 154-158	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, LW, Fagus	BK B.6 Nr 168	

Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

acrifolia

FM,
LS PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Scharfblättriger Schwärztäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO ₄ hellrot bis schmutzig rosa, später auch grünlich werdend, Guajak grün bis intensiv blaugrün, Phenol weinbraun.	MX 58-61 SA 149-153 BK B.6 Nr 83	60 
<i>Oxydiation</i>	Fl rötend nach Minuten schwärzend n. 1-2 h		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Picea, Pinus		

anthracina

FM,
LS PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Kohlentäubling Schwärztäubling, Lachsblättriger Schwärztäubling, Lachsblättriger Schmutztäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ lachsrosa, Guajak dunkel blaugrün, später graugrün, Phenol weinbraun.	MX 68-69 BK B.6 Nr 94	65 
<i>Standort / Substrat</i>	Edelkastanie, Silikatböden		

anthracina var. carneifolia

FM,
LS PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Rosablättriger Anthrazittäubling

<i>Geruch</i>	süßlich, penetrant, parfümartig	MX 70-71	65 
<i>Chemie</i>	Guajak stark positiv		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Castanea		
<i>Lamellenmerkmale</i>	langsam schwärzend mit Rosaton		
<i>Fleischfarbe</i>	grau, wird nach ein paar Stunden dunkler		

Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cyanoxantha var. variata

(S) PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

Chemie	FeSO4 langsam graugrün, dann oliv - Guajak sofort oliv, dann dunkelblau	MX 120-121 SA 243-248	
Standort / Substrat	Corylus		
Sporen	feinwarzig und nur sehr wenig verbundene Gräte		

55

densifolia

FM, L(S) PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Dichtblättriger Schwärztäubling

Geruch	fischartig: Hering, Sardellen	MX 64-65 SA 164-168 BK B.6 Nr 120	
Oxydiation	rötend nach 5-10' dann schwärzend		
Standort / Substrat	NW, MW - Picea, Pinus		

60

densissima

FM, L(S)



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Tintenfleckiger-Schwärztäubling

Oxydiation	nicht rötend, schwärzend an Druckstellen	MX 66-67	
FK-Merkmale / Konsistenz	eher kleine Art		
Stielfarbe	dunkelgrau-schwarz		

60

fuliginosa

(S) PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Oxydiation	schwärzt ohne zu röten	SA 169-172	
Standort / Substrat	MM: Lehm, Sand, Eichen, thermophile Standorte		

65

Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

adusta

M

PZ



Syn: heterophylla fo. adusta
Sporen: (50) FW feines Netz

Rauchbrauner Schwärztäubling,

Chemie	Pileozystiden weisen schwarze Inklusionen in Sulfovanilin auf
Oxydation	Fl graubraun nach 1 h, dann schwärzlich
Standort / Substrat	NW, MW - Picea, Pinus

MX 56-57
SA 159-163, 259
BK B.6 Nr 85



pallidospora

M

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelbblättriger Weißtäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Geruch	bis fischgeruchartig
Chemie	FeSO4 blass rosa, Guajak graugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.
Standort / Substrat	LW, Fagus, Quercus, Dryas

MX 94-97
SA 204-208
BK B.6 Nr 175



pectinata

SS

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Stinkender Kammtäubling, Scharfer Kammtäubling

Chemie	Guajak intensiv, FeSO4 schmutzig rosa
Standort / Substrat	LW, Pa - Betula, Carpinus, Quercus
Geschmack	widerlich bis später obstartig

MX 230-231
BK B.6 Nr 178



Russula: schwarz (schwärzlich), weiss, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pectinatoides

W PZ

Syn: praetervista
Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	obstartig, gummiartig, später angenehm
<i>Chemie</i>	Guajak Stiel mittel, FeSO4 gelb, dann grünlich
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus, Pinus, Castanea, Populus tremula
<i>Geschmack</i>	widerlich
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	kleine Art
<i>Bemerkungen</i>	Gem. BRBK an der Basis orange- bis rostrot gefleckt und mit KOH nicht verfärbend

MX 232-236
BK B.6 Nr 179



Russula: polychrom

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cyanoxantha

(M) PZ



Syn: var. cyanoxantha
Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Olivfarbener Frauentäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 graugrün, auf dem Stiel negativ nach einiger Zeit schwach schmutzig-grün, Phenol (Karbolsäure) umbrabraun bis tief blutrot, Anilin tief blutrot.	MX 104-105 SA 233-237 BK B.6 Nr 115	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW, MW, Pa, Fh - bes. bei Fagus		
<i>Geschmack</i>	mild-schärflich		
<i>Lamellenmerkmale</i>	Lamellen elastisch		

lilacea

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Rotstieliger Reiftäubling, Fliederfarbiger Täubling

<i>Chemie</i>	Phenol weinbraun, FeSO4 hellrosa, Guajak olivgrün	MX 406-407 SA 1326-1332 BK B.6 Nr 155	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Carpinus		
<i>HH mikroskopisch</i>	sehr ausgeprägt inkrustierte PH		

melliolens

M PZ



Sporen: (50) FW feines Netz

Honig

<i>Geruch</i>	Honig, mentholartig	MX 492-495 SA 917-922 BK B.6 Nr 162	
<i>Chemie</i>	Guajak intensiv und schnell		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa, Fh - Quercus, Fagus, Castanea		
<i>Sporen</i>	fast kreisrund		

Russula: polychrom



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

viscida

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Lederstieltäubling

<i>Chemie</i>	Sarnari: Feuerrot an gelben Stellen	MX 496-497	
<i>Oxydation</i>	stark bräunende Stiele	SA 854-861	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - MW bei Abies, Picea, Pinus (Fagus)	BK B.6 Nr 216	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	grosse, stattliche Art		
	hartfleischig		

fragilis

S PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Wechselfarbiger Speitäubling, Zerbrechlicher Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	Früchtebonbons, fruchtig, Amylacetat	MX 364-371	
<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO4 hellrosa, Guajak negativ oder langsam etwas hell blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) rosa.	SA 503-508	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW - Picea, Fagus, Betula	BK B.6 Nr 138	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche Art		
<i>Lamellenmerkmale</i>	gekerbte L-Schneiden		
<i>Stielmerkmale</i>	hohl		

Russula: polychrom



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

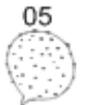
sublevispora

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Chemie	FeSO4 hellrosa, Guajak blaugrün	MX 184-185
Standort / Substrat	Quercus, Fagus, Carpinus, Populus	SA 343-347
Sporen	Sporen fein punktiert	
Vorkommen / Häufigkeit	selten	



cavipes

S PZ



Syn: violacea
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Hohlstieltäubling, Weißtannentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	NH3 im Stielfleisch rosa	MX 298-301
Oxydation	Stielbasis oft gelb verfärbend	SA 636-640
Standort / Substrat	NW, MW - MW bei Abies	BK B.6 Nr 105
Stielmerkmale	gekammert, schwammig	



pelargonia

(S) PZ



Sporen: (45) GW teilnetzlig

Pelargonientäubling, Geranientäubling

Pelargonium

Chemie	FeSO4 orangerosa, Guajak schwach	MX 382-385
Standort / Substrat	LW, MW, Moore - Salix, Populus tremula	SA 595-600
		BK B.6 Nr 180



violacea

SS PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Violetter Täubling

Chemie	Guajak schnell intensiv dunkelblau	MX 388-389
Standort / Substrat	Corylus, Pinus, Populus, Carpinus	
Bemerkungen	Siehe auch R. pelargonia	



Russula: polychrom

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cessans

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Kiefern-Weichtäubling, Kieferntäubling

<i>Chemie</i>	Guajak blaugrün, FeSO ₄ ganz hellrosa, mit Phenol (Karbolsäure) weinrot.	MX 486-489 SA 1251-1256 BK B.6 Nr 106	
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche, kleine Art		
<i>Sporen</i>	bis 14 µm beschrieben in Sarnari		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula olivina Ruots & Vauras		

faginea

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Buchenheringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 510-513 SA 896-901 BK B.6 Nr 130	
<i>Chemie</i>	FeSO ₄ hellgrün, Guajak blaugrün, Phenol rotbraun, Anilin (C ₆ H ₅ NH ₂) rot wie bei alle Heringstäublingen, Salmiakgeist (NH ₃) grün.		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - MW bei Fagus		

graveolens

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Purpurroter Heringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 514-517 SA 889-896 BK B.6 Nr 143	
<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO ₄ graurosa bis orangerot, Guajak grün bis blaugrün, Phenol weinbraun, violettrot unter der Huthaut wie Heidelbeeren rot bis violett.		
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Quercus, Carpinus, Betula		
<i>Sporen</i>	Gemäss Marxmüller var. megacantha mit isoliertstacheligen Sporen, sonst feinnetzig eher Sporentypus H3		

Russula: polychrom

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

nauseosa

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Geriefter Weichtäubling, Bunter Fichtentäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosa bis hellrosa , Phenol weinbraun, weinrot, Guajak blaugrün.	MX 480-483 SA 1239-1243 BK B.6 Nr 167
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - Picea	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	fragil, kleine Art	



olivobrunnea

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	nordische Art, NW, Picea	SA 1012-1015
-------------------------------	--------------------------	--------------



versatilis

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Wandelbarer Hainbuchentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit Guajak stark und intensiv blaugrün, FeSO4 schwach oder hellrosa, mit Phenol (Karbolsäure) blass weinrot.	MX 450-451 SA 1157-1162
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Carpinus betulus, Corylus avellana, Quercus robur	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher schwächliche Art	
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art	



vinosobrunnea

M CR / SZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Purpurbrauner Ledertäubling, Weinroter Täubling, Braunroter Ledertäubling, Weinbrauner Täubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO4 graurosa bis orangerot, Guajak langsam grün bis blaugrün, Formalin (10%) rot, Phenol weinbraun, violett bis violett-rot unter der Huthaut wie Heidelbeeren rot bis violett.	MX 534-537, 540-543 SA 1473-1477 BK B.6 Nr 213
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Quercus	
<i>Stielmerkmale</i>	Stielspitze rot überhaucht	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch var. R. paraolivacea	



Russula: polychrom



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

aurantioflammans

S

PZ



Sporen: (70) gratig / warzig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

Nordeuropa bei Birken

SA 717-721

70



cuprea

SS

PZ



Syn: cuprea var. urens

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Kupfertäubling, Purpurbrauner Dotter-Täubling, Kupferfarbener Scharftäubling

obstartig schwach

Chemie

Phenol dunkel-weinrot, FeSO₄ rosa, Guajak langsam und schwach hellgrün.

MX 640-643

SA 722-727

BK B.6 Nr 113

Standort / Substrat

LW, MW, Carpinus, Quercus, Fagus. In höheren Lagen Picea, Pinus, Abies

Bemerkungen

Sporengrößen bis 14 µm möglich

30



dryadicola

S

PZ



Syn: maculata ssp. alpina

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

> 12 µm

Standort / Substrat

Dryas octopetala

SA 706-709

BK B.6 Nr 121

30



nitida

FM,

PZ

LS



Syn: sphagnophila

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Milder Glanztäubling, Glänzender Birkentäubling

Chemie

FeSO₄ rosa, Guajak intensiv blau

MX 476-479

SA 1275-1281

BK B.6 Nr 169

Standort / Substrat

Moore, Pa - Betula

Stielfarbe

purpurrot überhaucht wie Hut

Bemerkungen

kleine Art, in BRBK und Sarnari sind Sporen mit Verbindungen gezeichnet, in Russularum icones Sporen +/- isoliertwarzig.

55



Russula: polychrom



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

urens

SS

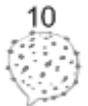
PZ



Syn: cuprea var. urens
Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)
Scharfer Kupfertäubling, Purpurbrauner Dotter-Täubling, Kupferfarbener Scharftäubling

obstartig schwach

Chemie	Phenol dunkel-weinrot, FeSO4 rosa, Guajak langsam und schwach hellgrün.
Standort / Substrat	LW, MW, Carpinus, Quercus, Fagus. In höheren Lagen Picea, Pinus, Abies
Bemerkungen	Sporengrößen bis 14 µm möglich



versicolor

S

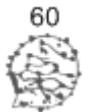
PZ



Syn: blackfordiae
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Vielfarbiger Täubling, Wechselfarbiger Birkentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Geruch	schwach fischartig, dann obstartig	MX 452-455
Chemie	FeSO4 hellrosa, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel-weinrot.	SA 1163-1170 BK B.6 Nr 209
Oxydiation	Stielbasis gilbend/bräunend	
Standort / Substrat	Wälder, Pa, Gärten - immer bei Betula	
Sporen	teilweise mit kräftigen Graten	
Bemerkungen	es gibt zwei Arten eine kleinere Art und eine grössere Art, die auch etwas grössere Sporen aufweist	



Russula: polychrom

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

arpalices

M PZ



Sporen: (75) gratig

Pelargonium

Standort / Substrat

sehr selten bei Buchen (Populus tremula in der Nähe)

SA 1230-1236

Vorkommen / Häufigkeit

eher südliche Art?

75



integra

M PZ



Syn: var. integra

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Brauner Ledertäubling, Braunroter Ledertäubling, Elefantentäubling

Chemie

Guajak am Stiel mittelstark, Lamellen intensiver

MX 570-575

Standort / Substrat

NW, MW, Picea

SA 1087-1094

FK-Merkmale / Konsistenz

normalerweise sehr hart

BK B.6 Nr 148

Hutmerkmale

glänzend

Lamellenfarbe

nepalgelb

HH mikroskopisch

Haare der HH mit Kristallen besetzt

Bemerkungen

Russula integra weist eine grosse Bandbreite auf.

30



laricina

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Lärchentäubling

Standort / Substrat

NW - Larix

MX 486-485

FK-Merkmale / Konsistenz

zierliche, kleine Art

SA 1245-1250

BK B.6 Nr 151

35



Russula: polychrom

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

olivacea

M PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

bis 11 µm

Rotstieliger Ledertäubling, Wechselfarbiger Ledertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, graurosa, Guajak dunkel olivgrün, mit Phenol (Karbolsäure) violettrot, heidelbeerrot.	MX 528-531 SA 1459-1465 BK B.6 Nr 173
<i>Standort / Substrat</i>	Buchen-, NW, MW, Pa, Fh - Fagus, Picea	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	Fl sehr hart	
<i>Hutmerkmale</i>	HDS mit vielgliedrigen Haaren	
<i>Sporen</i>	Stacheln zu kleinen Graten zusammenfliessend	



romellii

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling, Romell's Ledertäubling

<i>Chemie</i>	Guajak blass graugrün, FeSO4 orangerosa, mit Phenol (Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun.	MX 578-585 SA 981-986 BK B.6 Nr 193
	Guajak manchmal intensiv blau	
<i>Standort / Substrat</i>	Buchen- und MW - bes. bei Fagus	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	stattliche Art	



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

azurea

M PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen
Violetter Reiftäubling, Weißblättriger Reiftäubling

Geruch	Bittermandel, Marzipan
Chemie	FeSO4 orange bis fleischrosa, Phenol rotbraun, Sulfovanillin (SV) bläulich, Guajakreaktion langsam und schwach blaugrün.
Standort / Substrat	NW - Picea, Pinus, Larix

MX 412-413
SA 1336-1340
BK B.6 Nr 100



cyanoxantha

(M) PZ



Syn: var. cyanoxantha
 Sporen: (55) warzig mit Verbindungen
Olivfarbener Frauentäubling

Chemie	FeSO4 graugrün, auf dem Stiel negativ nach einiger Zeit schwach schmutzig-grün, Phenol (Karbolsäure) umbrabraun bis tief blutrot, Anilin tief blutrot.
Standort / Substrat	LW, NW, MW, Pa, Fh - bes. bei Fagus
Geschmack	mild-schärflich
Lamellenmerkmale	Lamellen elastisch

MX 104-105
SA 233-237
BK B.6 Nr 115



ionochlora

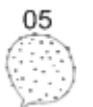
M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)
Papageientäubling

Chemie	Fl: FeSO4 rosa-orange, Guajak stark
Standort / Substrat	LW, MW - Fagus, Quercus, Castanea
Geschmack	in den Lamellen schärflich
Bemerkungen	nur wenig bis keine Verbindungen

MX 156-159
SA 284-288
BK B.6 Nr 150



lilacea

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)
Rotstieliger Reiftäubling, Fliederfarbiger Täubling

Chemie	Phenol weinbraun, FeSO4 hellrosa, Guajak olivgrün
Standort / Substrat	LW, Quercus, Carpinus
HH mikroskopisch	sehr ausgeprägt inkrustierte PH

MX 406-407
SA 1326-1332
BK B.6 Nr 155



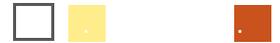
Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

viscida

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Lederstieltäubling

<i>Chemie</i>	Sarnari: Feuerrot an gelben Stellen	MX 496-497	
<i>Oxydiation</i>	stark bräunende Stiele	SA 854-861	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - MW bei Abies, Picea, Pinus (Fagus)	BK B.6 Nr 216	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	grosse, stattliche Art		
	hartfleischig		

alnetorum

(S) PZ



Sporen: (45) GW teilnetzig

Grünerlentäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 ockerlich, Guajak langsam olivlich	MX 358-359	
<i>Standort / Substrat</i>	Erlenwälder, Moore - Alnus	SA 531-537	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche Art	BK B.6 Nr 88	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch pumila		

amarissima

B PH



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Bitterer Zinnobertäubling, Bitterster Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit Guajak nur schwach grün, FeSO4 langsam rosa	MX 282-283	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Castanea	SA 1136-1140	
<i>Stielmerkmale</i>	rot überhaucht		
<i>Stielbasis</i>	orange-braun		

artesia

(S)



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Artesianischer Lederstieltäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus	MX 500-501	
<i>Stielbasis</i>	bräunlich		
<i>Bemerkungen</i>	stattliche Art		

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

atropurpurea

FM, LS, PZ



Syn: bresadolae
Sporen: (45) GW teilnetzig

Purpurschwarzer Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

FeSO4 ockerrosa bis rötlichgrau, Guajak olivgrün, Phenol rosa, mit KOH auf Hut hell bräunlich rot bis hell rotbraun, Lamellen mit Anilin braunorange.

MX 350-355
SA 492-499
BK B.6 Nr 97



Standort / Substrat

MW, Pa, Fh - Quercus, Fagus

Bemerkungen

atropurpurea = bresadolae

atrorubens

SS, PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Schwarzroter Speitäubling, Rotschwarzer Täubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO4 blass orangerosa, Guajak blau bis blaugrün.

MX 376-377
SA 509-513
BK B.6 Nr 98



Standort / Substrat

NW, Moor - Picea, Pinus

fragilis

S, PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Wechselfarbiger Speitäubling, Zerbrechlicher Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Geruch

Früchtebonbons, fruchtig, Amylzetat

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO4 hellrosa, Guajak negativ oder langsam etwas hell blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) rosa.

MX 364-371
SA 503-508
BK B.6 Nr 138



Standort / Substrat

LW, NW - Picea, Fagus, Betula

FK-Merkmale / Konsistenz

eher zierliche Art

Lamellenmerkmale

gekerbte L-Schneiden

Stielmerkmale

hohl

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

norvegica

S

PZ



Syn: laccata
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Lacktäubling

<i>Chemie</i>	Guajak schwach, FeSO4 orange	MX 378-379	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	montan, Salix herbacea, Salix retusa	BK B.6 Nr 170	
<i>Bemerkungen</i>	sehr kleine Art		

pumila

(S)

PZ



Syn: pumila
Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Gilbender Erlentäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Erlenwälder, Moore - Alnus	MX 360	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche Art	SA 361	
<i>Sporen</i>	sehr grosse Sporen!		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch R. alnetorum		

rubrocarminea

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Karminroter Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak: mittelstark	MX 362-363	
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus		

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

abietina

(M) PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Weisstannen-Mädchentäubling

<i>Oxydiation</i>	stark gilbend	MX 446-447
<i>Standort / Substrat</i>	Abies	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	weich	



amoena

M CR / SZ

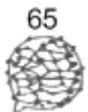


Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Samttäubling, Samtiger Brätlingstäubling, Schöner Täubling

Krustentieren (nicht unangenehm)

<i>Chemie</i>	Guajak und FeSO4 schwach, Phenol purpurrot	MX 136-139
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus, Quercus, Castanea, Pinus	SA 385-389
<i>HH mikroskopisch</i>	mit pfriemförmigen Haaren	BK B.6 Nr 91



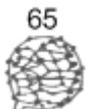
amoena f. acystidiata

M CR / SZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Bemerkungen</i>	wie amoena aber ohne Lamellenzystiden	MX 140-141
--------------------	---------------------------------------	------------



brunneoviolacea

M PZ



Syn: Russula aerina

Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Braunvioletter Samttäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch fährt sich mit FeSO4 fleischrot bis roströtlich Guajak blaugrün, Phenol weinbraun.	MX 468-473
<i>Oxydiation</i>	Fl schwach gilbend	SA 1285-1290
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Quercus, Castanea, Betula	BK B.6 Nr 102
<i>Sporen</i>	siehe auch E3	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula robertii	



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

parazurea

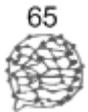
M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Blaugrüner Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak langsam, FeSO4 rosa - rostbräunlich	MX 160-163
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Quercus, Betula, Castanea, Pinus	SA 279-284 BK B.6 Nr 177



puellaris

M PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Milder Wachstäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosabraun, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	MX 444-447
<i>Oxydiation</i>	stark gilbend, dann bräunend	SA 1148-1153
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW, saure Böden	BK B.6 Nr 185
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	schmächtige Art	



purpurata

M PZ



Syn: purpurissata
Sporen: (45) GW teilnetz

Purpurfarbener Heeringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 506-507
<i>Chemie</i>	Fl: FeSO4 graugrün	BK B.6 Nr 187
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus, Castanea	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula purpurissata	



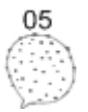
sublevispora

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, Guajak blaugrün	MX 184-185
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus, Fagus, Carpinus, Populus	SA 343-347
<i>Sporen</i>	Sporen fein punktiert	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	selten	



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

alpignes

S PZ

Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Pelargonium

SA 525-527
BK B.6 Nr 89

65



cavipes

S PZ

Syn: violacea
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Hohlstieltäubling, Weißstannentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	NH3 im Stielfleisch rosa	MX 298-301
Oxydation	Stielbasis oft gelb verfärbend	SA 636-640
Standort / Substrat	NW, MW - MW bei Abies	BK B.6 Nr 105
Stielmerkmale	gekammert, schwammig	

35



illota

FM, L(S) PZ

Sporen: (75) gratig

parfümartig, süß, penetrant (unangenehm)

Chemie	FeSO4 ockergelb, Guajak blaugrün-preussischblau	SA 443-447
Standort / Substrat	Fagus, Laubwald	BK B.6 Nr 146
Lamellenmerkmale	Dunkel punktierte Lamellenschneiden (Morsetäubling)	

75



pelargonia

(S) PZ

Sporen: (45) GW teilnetz

Pelargonientäubling, Geranientäubling

Pelargonium

Chemie	FeSO4 orangerosa, Guajak schwach	MX 382-385
Standort / Substrat	LW, MW, Moore - Salix, Populus tremula	SA 595-600
		BK B.6 Nr 180

45



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

queletii

S

PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

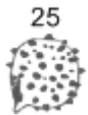
Stachelbeertäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO4 rötlich bis hell weinrot, Ammoniak (NH3) ohne Verfärbung, Guajak lagunenblau, blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel-weinbraun.

MX 302-307
SA 640-644
BK B.6 Nr 188



Standort / Substrat

NW, MW - Picea

Stielfarbe

wie Hut weinrot

Bemerkungen

siehe auch/Verwechslung mit: R. cavipes

sardonia

SS

PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Zitronenblättriger Täubling

Geruch

säuerlich

Chemie

Phenol weinbraun, Ammoniak rot, FeSO4 hellrosa, Guajak blaugrün, Ammoniak (Salmiakgeist NH3) rosarot im Fleisch und in den Lamellen rot bis rosarot. Kann sein, dass diese Reaktion einige Minuten dauert.

MX 294-297
SA 631-636
BK B.6 Nr 199



Standort / Substrat

NW, MW - MW bei Pinus

Stielfarbe

violett

Bemerkungen

mit Tröpfchen an den Lamellen bei entsprechender Witterung

fuscorubroides

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

dunkelroter Stachelbeertäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO4 rosarot, Guajak meist nur schwach blaugrün, Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Sulfobenzaldehyd blau.

MX 316-317
BK B.6 Nr 139



Standort / Substrat

NW - Picea, Pinus

Stielfarbe

wie Hut intensiv weinrot

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

amethystina

M PH



Syn: turci
Sporen: (70) gratig / warzig

Geruch	An der Stielbasis nach Jod
Standort / Substrat	Abies, Picea
Sporen	ausgeprägter warzig als bei R. turci
Bemerkungen	siehe auch turci (bei Pinus), Sporenabwurf Farbe scheint sehr variabel zu sein.

MX 418-419
SA 1369-1373



caerulea

M PH

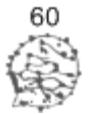


Syn: amara
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Buckeltäubling

Standort / Substrat	NW, MW - MW bei Pinus
Geschmack	HH bitter

MX 552-553
SA 1444-1450
BK B.6 Nr 103



cessans

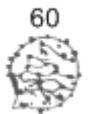
M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Kiefern-Weichtäubling, Kieferntäubling

Chemie	Guajak blaugrün, FeSO4 ganz hellrosa, mit Phenol (Karbolsäure) weinrot.
Standort / Substrat	Pinus
FK-Merkmale / Konsistenz	eher zierliche, kleine Art
Sporen	bis 14 µm beschrieben in Sarnari
Bemerkungen	siehe auch Russula olivina Ruots & Vauras

MX 486-489
SA 1251-1256
BK B.6 Nr 106



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

faginea

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Buchenheringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 510-513	 <p>30</p>
<i>Chemie</i>	FeSO4 hellgrün, Guajak blaugrün, Phenol rotbraun, Anilin (C6H5NH2) rot wie bei alle Heringstäublingen, Salmiakgeist (NH3) grün.	SA 896-901 BK B.6 Nr 130	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - MW bei Fagus		

graveolens

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Purpurroter Heringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 514-517	 <p>30</p>
<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO4 graurosa bis orangerot, Guajak grün bis blaugrün, Phenol weinbraun, violettrot unter der Huthaut wie Heidelbeeren rot bis violett.	SA 889-896 BK B.6 Nr 143	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Quercus, Carpinus, Betula		
<i>Sporen</i>	Gemäss Marxmüller var. megacantha mit isoliertstacheligen Sporen, sonst feinnetzig eher Sporentypus H3		

lateritia

M PH



Syn: cremeoavellanea?
Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Ziegelbrauner Täubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa bis hellorange, Guajak hell weinrot bis gräulich-hellgrün, mit Phenol (Karbolsäure) ohne Färbung.	BK B.6 Nr 152	 <p>25</p>
<i>Standort / Substrat</i>	NW, LW, Betula, Picea, Pinus		

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

medullata

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Ockersporiger Speisetäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 langsam orange bis hell orangerosa, Guajak schwach blaugrün als blau.	MX 188-189 SA 347-352 BK B.6 Nr 160	05
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Quercus, Carpinus, Populus, Betula		
<i>Sporenfarbe</i>	IIIa		

nauseosa

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Geriefter Weichtäubling, Bunter Fichtentäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosa bis hellrosa, Phenol weinbraun, weinrot, Guajak blaugrün.	MX 480-483 SA 1239-1243 BK B.6 Nr 167	35
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - Picea		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	fragil, kleine Art		

picrea

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Sporen</i>	stachelig-zebriert	SA 1060-1063	20
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	sehr selten, nur 1 Fund an der tyrrhenischen Küste		

saliceticola

M



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzlig

<i>Chemie</i>	Guajak rasch positiv, FeSO4 rosa-orange	SA 1261-1264	60
<i>Standort / Substrat</i>	NW, subalpin		
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	fragil, kleine zierliche Art		

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

turci

M PH



Syn: amethystina
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Jodoformtäubling

Geruch	jodartig in Stielbasis	MX 414-417	<p>60</p>
Chemie	FeSO ₄ lachsrosa, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	SA 1365-1369 BK B.6 Nr 206	
Standort / Substrat	NW - bes. Pinus		
Bemerkungen	siehe R. amethystina (Abies, Picea)		

vinosa

M PH



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

> 12 µm

Weinroter Graustieltäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	FeSO ₄ graugrün bis hell-grauschwarz, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinrot, Sulfovanillin (SV) am Stiel rötlich, Formol rosa.	MX 544-547 SA 1425-1430 BK B.6 Nr 212	<p>30</p>
Oxydiation	Stiel und Hut schwärzend		
Standort / Substrat	NW, MW, saure Böden - Picea (turci = Pinus)		
Bemerkungen	siehe auch Russula steinbachii		

adulterina

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

bis 11 µm

Standort / Substrat	NW, MW - Picea, Abies, Pinus	MX 632-633	<p>30</p>
Bemerkungen	mit ausgeprägten bis 2 µm langen Stacheln	SA 745-750 BK B.6 Nr 84	

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

badia

SS

PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Zedernholztäubling

<i>Geruch</i>	Zedern- / Bleistifholz	MX 332-335	
<i>Chemie</i>	FeSO4 rosa, Guajak olivbraun, Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Stiel mit Ammoniak (NH3) rosa.	SA 686-689 BK B.6 Nr 101	
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus silvestris		
<i>Bemerkungen</i>	Verwechslung mit Russula rosea		

cuprea

SS

PZ



Syn: cuprea var. urens

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Kupfertäubling, Purpurbrauner Dotter-Täubling, Kupferfarbener Scharftäubling

obstartig schwach

<i>Chemie</i>	Phenol dunkel-weinrot, FeSO4 rosa, Guajak langsam und schwach hellgrün.	MX 640-643 SA 722-727 BK B.6 Nr 113	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Carpinus, Quercus, Fagus. In höheren Lagen Picea, Pinus, Abies		
<i>Bemerkungen</i>	Sporengrößen bis 14 µm möglich		

exalbicans

(S)

PZ



Syn: pulchella

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Verblassender Täubling, Ausblassender Täubling, Ausblassender Birkentäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit Guajak grün, FeSO4 rosaorange verfärbend, mit Phenol (Karbolsäure) hellrosa, Phenol hellrosa.	MX 340-343 SA 651-656 BK B.6 Nr 129	
<i>Standort / Substrat</i>	Pa, Fh - Betula		

Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

fusciorubra

SS PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	FeSO4 am Stiel langsam ockerorange	MX 314-315
Stielfarbe	weinrot wie Hut	



gigasperma

S PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

> 12 µm

Riesensportäubling

Chemie	FeSO4 schmutzig hellrosa, mit Guajak schwach grünlich	SA 735-738
Standort / Substrat	LW, NW, Pinus, Picea	BK B.6 Nr 140
HH mikroskopisch	Pileozystiden in SV schwärzend	



nitida

FM, LS PZ



Syn: sphagnophila

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Milder Glanztäubling, Glänzender Birkentäubling

Chemie	FeSO4 rosa, Guajak intensiv blau	MX 476-479
Standort / Substrat	Moore, Pa - Betula	SA 1275-1281
Stielfarbe	purpurrot überhaucht wie Hut	BK B.6 Nr 169
Bemerkungen	kleine Art, in BRBK und Sarnari sind Sporen mit Verbindungen gezeichnet, in Russularum icones Sporen +/- isoliertwarzig.	



torulosa

S PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Gedrungener Täubling, Wolfstäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	Ammoniak negativ	MX 308-313
Standort / Substrat	NW, MW - MW bei Pinus	SA 645-649
Stielfarbe	violett	BK B.6 Nr 205
Sporen	teilweise subglobos	



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

urens

SS

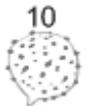
PZ



Syn: cuprea var. urens
 Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)
Scharfer Kupfertäubling, Purpurbrauner Dotter-Täubling, Kupferfarbener Scharftäubling

obstartig schwach

<i>Chemie</i>	Phenol dunkel-weinrot, FeSO4 rosa, Guajak langsam und schwach hellgrün.
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Carpinus, Quercus, Fagus. In höheren Lagen Picea, Pinus, Abies
<i>Bemerkungen</i>	Sporengrößen bis 14 µm möglich



versicolor

S

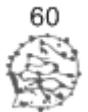
PZ



Syn: blackfordiae
 Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig
Vielfarbiger Täubling, Wechselfarbiger Birkentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	schwach fischartig, dann obstartig	
<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel-weinrot.	MX 452-455 SA 1163-1170 BK B.6 Nr 209
<i>Oxydiation</i>	Stielbasis gilbend/bräunend	
<i>Standort / Substrat</i>	Wälder, Pa, Gärten - immer bei Betula	
<i>Sporen</i>	teilweise mit kräftigen Graten	
<i>Bemerkungen</i>	es gibt zwei Arten eine kleinere Art und eine grössere Art, die auch etwas grössere Sporen aufweist	



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

carpini

M PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Hainbuchentäubling

obstartig schwach

Chemie

Phenol teils schwach bis negativ, teils auch weinbraun, FeSO4 trübrosa, Guajak blaugrün.

MX 590-593

SA 972-976

BK B.6 Nr 104

Standort / Substrat

LW, MW, Pa, Fh - Carpinus, Castanea



integra

M PZ



Syn: var. integra

Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Brauner Ledertäubling, Braunroter Ledertäubling, Elefantentäubling

Chemie

Guajak am Stiel mittelstark, Lamellen intensiver

MX 570-575

SA 1087-1094

BK B.6 Nr 148

Standort / Substrat

NW, MW, Picea

FK-Merkmale / Konsistenz

normalerweise sehr hart

Hutmerkmale

glänzend

Lamellenfarbe

nepalgelb

HH mikroskopisch

Haare der HH mit Kristallen besetzt

Bemerkungen

Russula integra weist eine grosse Bandbreite auf.



laricina

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Lärchentäubling

Standort / Substrat

NW - Larix

MX 486-485

SA 1245-1250

BK B.6 Nr 151

FK-Merkmale / Konsistenz

zierliche, kleine Art



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

melitodes

M PH



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Palisandertäubling

<i>Chemie</i>	Pileozystiden mit SV grauend FeSO4 langsam ocker-rosé, Guajak intensiv	MX 562-565 SA 1082-1086 BK B.6 Nr 161
<i>Oxydation</i>	Fl mit Tendenz zum Gilben	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Carpinus, Quercus, Alnus viridis, Populus, Corylus	
<i>Stielmerkmale</i>	hohl, kammerig	
<i>HH mikroskopisch</i>	mit langen Epikutishaaren	



olivacea

M PZ

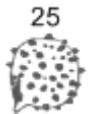


Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

bis 11 µm

Rotstieliger Ledertäubling, Wechselfarbiger Ledertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, graurosa, Guajak dunkel olivgrün, mit Phenol (Karbolsäure) violettrot, heidelbeerrot.	MX 528-531 SA 1459-1465 BK B.6 Nr 173
<i>Standort / Substrat</i>	Buchen-, NW, MW, Pa, Fh - Fagus, Picea	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	Fl sehr hart	
<i>Hutmerkmale</i>	HDS mit vielgliedrigen Haaren	
<i>Sporen</i>	Stacheln zu kleinen Graten zusammenfliessend	



romellii

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling, Romell's Ledertäubling

<i>Chemie</i>	Guajak blass graugrün, FeSO4 orangerosa, mit Phenol (Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun. Guajak manchmal intensiv blau	MX 578-585 SA 981-986 BK B.6 Nr 193
<i>Standort / Substrat</i>	Buchen- und MW - bes. bei Fagus	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	stattliche Art	



subcompacta

M PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	Picea	MX 428-429
----------------------------	-------	------------



Russula: violettbraun, rotbraun, weinrot, lila



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

deciens

S

PZ



Syn: maculata var. deciens
 Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Weinroter Dottertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosaorange, orangebraun bis weinrot, Guajak intensiv hellblau bis grauoliv, mit Phenol (Karbolsäure) blassweibraun bis rötlich braun.	MX 666-669 SA 690-694 BK B.6 Nr 117
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Quercus	
<i>HH mikroskopisch</i>	Pileozystiden ausgesprochen keulig	



firmula

S

PH



Syn: transiens
 Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Glanztäubling

porlingsartig

<i>Chemie</i>	Guajak langsam, mittelstark, FeSO4 ocker rosa	MX 636-639 SA 750-755 BK B.6 Nr 134
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW, bei Picea	
<i>HH mikroskopisch</i>	mit inkrustierten Pileozystiden	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula transiens	



veternosa

S

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Honigtäubling

Honig

<i>Chemie</i>	Guajak am Stiel blassblau	MX 662-665 SA 758-762 BK B.6 Nr 211
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus, Quercus	
<i>Geschmack</i>	variabel, nicht immer scharf	



Russula: weisslich, stark ausbleichend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

chloroides

M

PZ



Syn: Sarnari Russula chloroides var. chloroides
Sporen: (45) GW teilnetzig

Schmalblättriger Weißstäubling

<i>Chemie</i>	Guajak positiv, FeSO ₄ schmutzig rötlich	MX 86-89
<i>Oxydiation</i>	Lamellen und Stiel langsam bräunend	SA 196-199
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Abies, Picea	BK B.6 Nr 108
<i>Geschmack</i>	sowohl Arten mit scharfen und milden Lamellen	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	harte und kompakte Art	
<i>Lamellenmerkmale</i>	mit bläulichem Schimmer, engstehend	

45



delica var. puta

M

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 84-85
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus	SA 193-196
<i>Sporen</i>	mit hohen Warzen > 1 µm	

65



emeticicolor

M

PH



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Zinnoberroter Reiftäubling, Kleiner Zinnober-Täubling

<i>Chemie</i>	Sulfovanillin matt purpurn, FeSO ₄ hellrot, Guajak langsam +/- hellgrün. SBA auf Stiel negativ	MX 408-409 SA 1311-1317 BK B.6 Nr 128
<i>Standort / Substrat</i>	Pa, LW, Fagus	
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art	

25



incarnata

M

PH



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus	MX 410-411
----------------------------	-----------	------------

20



Russula: weisslich, stark ausblassend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

zvaraе var. pusilla

M PH



Syn: salmonicolor
Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	Mediterrane Art, Quercus suber, Korkeichen in kieselhaltigen Böden	MX 402-403 SA 1308-1311
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	kleine, zierliche Art	



atropurpurea

**FM, PZ
LS**



Syn: bresadolae
Sporen: (45) GW teilnetzlig
Purpurschwarzer Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Chemie</i>	FeSO4 ockerrosa bis rötlichgrau, Guajak olivgrün, Phenol rosa, mit KOH auf Hut hell bräunlich rot bis hell rotbraun, Lamellen mit Anilin braunorange.	MX 350-355 SA 492-499 BK B.6 Nr 97
<i>Standort / Substrat</i>	MW, Pa, Fh - Quercus, Fagus	
<i>Bemerkungen</i>	atropurpurea = bresadolae	



betularum

S PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig
Birkenspeitäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Betula, Moor im Sphagnum	MX 268-269 SA 527-531
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	zierliche Art	
<i>Sporen</i>	sehr grosse teilweise subglobosen Sporen bis 12 µm	



chloroides var. parvispora

**FM, PZ
LS**



Sporen: (45) GW teilnetzlig

frisch obstartig, später unangenehm

<i>Standort / Substrat</i>	Fagus, Carpinus	MX 90-91 SA 202-204
<i>Sporen</i>	wesentlich kleiner als bei R. chloroides	



Russula: weisslich, stark ausblassend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

emetica var. silvestris

S

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Geruch

kokosartig

MX 262-263

65

Standort / Substrat

LW, MW - Pinus, Castanea

SA 559-562

BK B.6 Nr 124



luteotacta

S

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelbfleckender Täubling, Gelbfleckender Speitäubling

Standort / Substrat

LW, Quercus, Carpinus, Betula

MX 288-289

SA 672-677

BK B.6 Nr 157

20



Russula: weisslich, stark ausblassend, farbschwach, verwaschen

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

galochroa

M CR / SZ

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Blasser Grautäubling, Elfenbeintäubling

Standort / Substrat

LW, Quercus, Betula

SA 317-321

55



cavipes

S PZ

Syn: violacea

Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Hohlstieltäubling, Weißstannentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

NH3 im Stielfleisch rosa

MX 298-301

Oxydiation

Stielbasis oft gelb verfärbend

SA 636-640

Standort / Substrat

NW, MW - MW bei Abies

BK B.6 Nr 105

Stielmerkmale

gekammert, schwammig

35



innocua

(S) PZ

Syn: smaragdina

Sporen: (40) feinstachelig

Standort / Substrat

LW, Moore, Fagus, Tilia, Betula, Pinus

MX 380-381

Bemerkungen

sehr kleine Art

SA 600-603

40



persicina

S PZ

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Schwachfleckender Täubling

Chemie

Guajak hell grau-grün, FeSO4 dunkelrosa

MX 290-293

Standort / Substrat

Pa, Fh - Betula, Pinus, Quercus, Fagus

SA 667-672

Stielmerkmale

Stielfarbe wie Hutfarbe

BK B.6 Nr 181

20



Russula: weisslich, stark ausbleichend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pseudodelica

B PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

Geschmack

HH bitter, Lamellen etwas bitter

MX 92-93



queletii

S PZ



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Stachelbeertäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO₄ rötlich bis hell weinrot, Ammoniak (NH₃) ohne Verfärbung, Guajak lagunenblau, blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel-weinbraun.

MX 302-307
SA 640-644
BK B.6 Nr 188



Standort / Substrat

NW, MW - Picea

Stielfarbe

wie Hut weinrot

Bemerkungen

siehe auch/Verwechslung mit: R. cavipes

subterfucata

**FM, PZ
L(S)**



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Gefurchtstieliger Täubling

Standort / Substrat

LW, Pa, Fh - LW bei Fagus und Quercus

SA 322-325
BK B.6 Nr 203



Russula: weisslich, stark ausblassend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

nauseosa

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Geriefter Weichtäubling, Bunter Fichtentäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 rosa bis hellrosa , Phenol weinbraun, weinrot, Guajak blaugrün.	MX 480-483 SA 1239-1243 BK B.6 Nr 167
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW - Picea	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	fragil, kleine Art	



pascua

M PZ



Syn: oreina

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

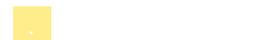
Brauner Gebirgstäubling, Dryas-Heringstäubling

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 520-521 SA 901-906 BK B.6 Nr 174
<i>Chemie</i>	Guajak schnell blaugrün, FeSO4 grün bis graugrün, mit Phenol (Karbolsäure) rotbraun, Anilin (C6H5NH2) rot bis orange.	
<i>Vorkommen / Häufigkeit</i>	alpin - montan	
<i>Bemerkungen</i>	eher zierliche, kleine Art	



exalbicans

(S) PZ



Syn: pulchella

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Verblassender Täubling, Ausblassender Täubling, Ausblassender Birkentäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit Guajak grün, FeSO4 rosaorange verfärbend, mit Phenol (Karbolsäure) hellrosa, Phenol hellrosa.	MX 340-343 SA 651-656 BK B.6 Nr 129
<i>Standort / Substrat</i>	Pa, Fh - Betula	



Russula: weisslich, stark ausbleichend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

sanguinea

S

PZ



Syn: sanguinaria
Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Bluttäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Pinus	MX 320-321
<i>Hutmerkmale</i>	stark ausbleichend	SA 616-621
<i>Stielmerkmale</i>	oft rosa überhaucht	BK B.6 Nr 198
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch sanguinaria	



versicolor

S

PZ

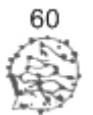


Syn: blackfordiae
Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Vielfarbiger Täubling, Wechselfarbiger Birkentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	schwach fischartig, dann obstartig	MX 452-455
<i>Chemie</i>	FeSO4 hellrosa, Guajak dunkelgrün, mit Phenol (Karbolsäure) dunkel-weinrot.	SA 1163-1170 BK B.6 Nr 209
<i>Oxydiation</i>	Stielbasis gilbend/bräunend	
<i>Standort / Substrat</i>	Wälder, Pa, Gärten - immer bei Betula	
<i>Sporen</i>	teilweise mit kräftigen Graten	
<i>Bemerkungen</i>	es gibt zwei Arten eine kleinere Art und eine grössere Art, die auch etwas grössere Sporen aufweist	



Russula: weisslich, stark ausblassend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

acetolens

M PH



Syn: lutea, vitellina
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Glänzendgelber Senftäubling

<i>Geruch</i>	Im Vergehen nach Essiggurken oder Senf	MX 440-441	
<i>Chemie</i>	Guajak schwach, FeSO4 schwach positiv		
<i>Standort / Substrat</i>	Betula		
<i>Bemerkungen</i>	kleine Art, siehe auch R. risigallina		

integra

M PZ



Syn: var. integra
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Brauner Ledertäubling, Braunroter Ledertäubling, Elefantentäubling

<i>Chemie</i>	Guajak am Stiel mittelstark, Lamellen intensiver	MX 570-575	
<i>Standort / Substrat</i>	NW, MW, Picea	SA 1087-1094	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	normalerweise sehr hart	BK B.6 Nr 148	
<i>Hutmerkmale</i>	glänzend		
<i>Lamellenfarbe</i>	nepalgelb		
<i>HH mikroskopisch</i>	Haare der HH mit Kristallen besetzt		
<i>Bemerkungen</i>	Russula integra weist eine grosse Bandbreite auf.		

lividopallescens

M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus ilex, Sizilien, Tyrrhenische Küste.	SA 1025-1029	
----------------------------	---	--------------	---

Russula: weisslich, stark ausblassend, farbschwach, verwaschen



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

odorata

FM PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Duftender Zwergtäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie	FeSO4 ocker-orange (langsam), Guajak rasch positiv	MX 456-459	
Standort / Substrat	LW, Pa - Quercus	SA 1175-1181	
Bemerkungen	zierliche, kleine Art	BK B.6 Nr 172	

pseudoromellii

M PZ



Sporen: (75) gratig

unbedeutend

Chemie	FeSO4 orange	SA 996-1001	
Standort / Substrat	Laubwald		

romellii

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling, Romell's Ledertäubling

Chemie	Guajak blass graugrün, FeSO4 orangerosa, mit Phenol (Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun.	MX 578-585	
	Guajak manchmal intensiv blau	SA 981-986	
		BK B.6 Nr 193	
Standort / Substrat	Buchen- und MW - bes. bei Fagus		
FK-Merkmale / Konsistenz	stattliche Art		

maculata

S PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Flecktäubling, Gefleckter Täubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat	LW, Quercus, Populus	MX 646-649	
Geschmack	scharf mit Verzögerung	SA 695-699	
Hutmerkmale	fleckig	BK B.6 Nr 158	
Bemerkungen	siehe auch Russula badia		

Russula: violett, grau, grün



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

atroglauca

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Schwarzblauer Moortäubling

Chemie

Fl: FeSO₄ satt rosa

MX 186-187

Standort / Substrat

LW, Moore - Populus tremula, Castanea

SA 332-336
BK B.6 Nr 96



cyanoxantha

(M) PZ



Syn: var. cyanoxantha

Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Olivfarbener Frauentäubling

Chemie

FeSO₄ graugrün, auf dem Stiel negativ nach einiger Zeit schwach schmutzig-grün, Phenol (Karbolsäure) umbrabraun bis tief blutrot, Anilin tief blutrot.

MX 104-105

Standort / Substrat

LW, NW, MW, Pa, Fh - bes. bei Fagus

SA 233-237
BK B.6 Nr 115



Geschmack

mild-schärflich

Lamellenmerkmale

Lamellen elastisch

cyanoxantha var. cutefracta

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Feldriger Frauentäubling

Standort / Substrat

Fagus, Picea, Betula

MX 114-117
SA 237-240
BK B.6 Nr 116



ionochlora

M PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Papageientäubling

Chemie

Fl: FeSO₄ rosa-orange, Guajak stark

MX 156-159

Standort / Substrat

LW, MW - Fagus, Quercus, Castanea

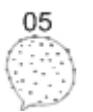
SA 284-288
BK B.6 Nr 150

Geschmack

in den Lamellen schärflich

Bemerkungen

nur wenig bis keine Verbindungen



Russula: violett, grau, grün



Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

artesiana

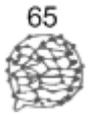
(S)



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Artesianischer Lederstieltäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Quercus	MX 500-501
<i>Stielbasis</i>	bräunlich	
<i>Bemerkungen</i>	stattliche Art	



cyanoxantha var. subacerba

W

PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Scharfer Frauentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Standort / Substrat</i>	Castanea	MX 118-119
<i>Sporen</i>	nur wenig netzig	



cyanoxantha var. variata

(S)

PZ



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ langsam graugrün, dann oliv - Guajak sofort oliv, dann dunkelblau	MX 120-121 SA 243-248
<i>Standort / Substrat</i>	Corylus	
<i>Sporen</i>	feinwarzig und nur sehr wenig verbundene Gräte	



Russula: violett, grau, grün

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

anatina

M

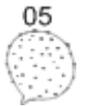
PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Ententäubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 teils negativ (schwach hellgraugrün), teils hell rosa bis hell-graugrün, Guajak blaugrün, Phenol schmutzig satt weinbraun.	MX 180-183 SA 336-342 BK B.6 Nr 93
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Fagus, Carpinus	
<i>Bemerkungen</i>	Siehe auch Sarnari R. anatina var. subvesca Sarnari	



columbicolor

M

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen



grisea

M

PZ



Syn: anantina var. xanthochlora (BRBK = R. palumbina)

Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Taubentäubling, Grauvioletter Reiftäubling

<i>Chemie</i>	Fleisch färbt sich mit FeSO4 orangerosa verfärbend, Guajak blaugrün, Phenol hellrosa, mit Ammoniak (NH3) positiv. Fl: FeSO4 rosa-orange	MX 174-179 SA 289-296 BK B.6 Nr 144
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW, Pa, Fh - Fagus, Quercus, Carpinus	



parazurea

M

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Blaugrüner Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak langsam, FeSO4 rosa - rostbräunlich	MX 160-163 SA 279-284 BK B.6 Nr 177
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Quercus, Betula, Castanea, Pinus	



Russula: violett, grau, grün



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

pseudoaeruginea Romagn.

M PZ



Syn: R. aeruginea var. pseudoaeruginea Romagn.
Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Olivgrüner Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak schwach, FeSO4 schwach gelblich, dann grau	MX 170-171	
<i>Standort / Substrat</i>	Südl. Art, Olivenplantagen	SA 299-305	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch R. galochroa und R. galochroides	BK B.6 Nr 183	

helgae

FM, L(S)



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetz

<i>Standort / Substrat</i>	Pinus	MX 204-205	
----------------------------	-------	------------	--

subterfucata

FM, PZ L(S)



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

Gefurchtstieliger Täubling

<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa, Fh - LW bei Fagus und Quercus	SA 322-325	
		BK B.6 Nr 203	

violacea

SS PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Violetter Täubling

<i>Chemie</i>	Guajak schnell intensiv dunkelblau	MX 388-389	
<i>Standort / Substrat</i>	Corylus, Pinus, Populus, Carpinus		
<i>Bemerkungen</i>	Siehe auch R. pelargonica		

Russula: violett, grau, grün

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

cessans

M

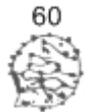
PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Kiefern-Weichtäubling, Kieferntäubling

<i>Chemie</i>	Guajak blaugrün, FeSO ₄ ganz hellrosa, mit Phenol (Karbolsäure) weinrot.	MX 486-489 SA 1251-1256 BK B.6 Nr 106
<i>Standort / Substrat</i>	Pinus	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	eher zierliche, kleine Art	
<i>Sporen</i>	bis 14 µm beschrieben in Sarnari	
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula olivina Ruots & Vauras	



fusconigra

M

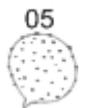
PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

6-8,5 x 5-6,5 µm

<i>Geruch</i>	süßlich
<i>Standort / Substrat</i>	Moorige NW, nordische Art
<i>Bemerkungen</i>	The Genus Russula in Great Britain, Geoffrey Kibby
<i>Link / Dokument</i>	https://www.zobodat.at/pdf/Sydowia_31_0097-0102.pdf



medullata

M

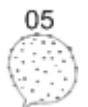
PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Ockersporiger Speisetäubling

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ langsam orange bis hell orangerosa, Guajak schwach blaugrün als blau.	MX 188-189 SA 347-352 BK B.6 Nr 160
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Pa - Quercus, Carpinus, Populus, Betula	
<i>Sporenfarbe</i>	IIIa	



ochrospora

M

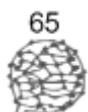
PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

<i>Geruch</i>	obstartig (mit Bittermandelkomponente?)	SA 352-357
<i>Chemie</i>	Guajak langsam, aber deutlich positiv, FeSO ₄ schwach	
<i>Standort / Substrat</i>	xerophil und nitrophil, bei Linden, Steineichen, laubabwerfenden Eichen, Alleeen, Parks. Nie in Wäldern.	



Russula: violett, grau, grün



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

postiana

M

PH



Syn: olivascens
Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

bis 11 µm

**Grünverfärbender Täubling, Gelbgrüner Täubling, Olivgrüner
Dottertäubling**

Chemie

Guajak blaugrün, später braungrün, FeSO₄ hellrosagrau
verfärbend, mit Phenol stärker rötlich und schließlich
schokoladenschwarz übergehend.

MX 427-427
SA 1405-1415
BK B.6 Nr 182



Standort / Substrat

NW, MW - bes. bei Picea

Bemerkungen

eher kleine Art

romellii

M

PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

**Weißstieliger Ledertäubling, Rotweißer Täubling, Lila Ledertäubling,
Romell's Ledertäubling**

Chemie

Guajak blass graugrün, FeSO₄ orangerosa, mit Phenol
(Karbolsäure) negativ bis blass-rotbraun.

MX 578-585
SA 981-986
BK B.6 Nr 193



Standort / Substrat

Buchen- und MW - bes. bei Fagus

FK-Merkmale / Konsistenz

stattliche Art

Russula: weiss, schmutzigweiss, crème, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

archaeosuberis

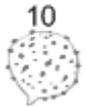
M PZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

frisch obstartig, später unangenehm

Standort / Substrat	Steineichen, Pinien	SA 217-222
Bemerkungen	sehr selten	



roseoaurantia

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Chemie	Exsikkat langsam blutrot, dann braun	MX 410-411
Standort / Substrat	Fagus, Quercus, in Zentralitalien weit verbreitet	SA 1317-1326
FK-Merkmale / Konsistenz	zierliche Art	
HH mikroskopisch	Sarnari: "di ife aerifere lassamente intrecciate" = Aus locker verflochtenen, aeriformen Hyphen	
Vorkommen / Häufigkeit	selten	



pseudoraoultii

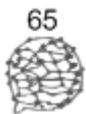
(S) PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

obstartig schwach

Standort / Substrat	Picea	MX 254-255
	LW, NW - Fagus, Picea	



raoultii

S PZ

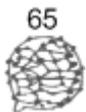


Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Blassgelber Täubling, Weißblättriger Ockertäubling

obstartig schwach

Chemie	Guajak intensiv blaugrün, schwarzgrün, FeSO4 hell rosa-orange (kaum sichtbar), Phenol dunkel weinrot, Anilin + Sulfovanillin keine oder kaum eine Reaktion.	MX 248-253 SA 538-541 BK B.6 Nr 189
Standort / Substrat	LW, NW - Fagus, Picea	
FK-Merkmale / Konsistenz	eher kleine Art	
Bemerkungen	siehe auch R. pseudoraoultii	



Russula: weiss, schmutzigweiss, crème, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

lilacinicolor

M PZ



Syn: odorata var. lilacinicolor
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Bemerkungen

siehe auch Russula odorata

SA 1187-1190



Link / Dokument

<https://www.dgfm-ev.de/publikationen/artikelarchiv/ueber-einen-bemerkenswerten-taeublingsfund-in-westfalen-russula-odorata-var-lilacinicolor/download>

praetervisa

(M) PZ



Syn: pectinatoides
Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Geruch

Gummi, Fisch

SA 463-469



Hutfarbe

rostfleckig

Sporen

Sporenoberfläche netzig-zebriert

Vorkommen / Häufigkeit

Laub- und Nadelbäume auf Silikatböden im Bereich der mediterranen Macchia, bei Cistus. Begleitpilze: R. odorata, R. graveolens, R. pseudoimpolita. DD: R. pectinatoides (Mic). Typisch ist die Rotfärbung an der Stielbasis.

faustiana

FM, PZ
LS



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelblichbrauner Grautäubling

Chemie

Guajak St. mittel, FeSO4 hell aprikosenfarben

SA 326-331

Standort / Substrat

Häufig in den Buchenwäldern Mittelitaliens.



galochroides

(S) PZ



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

Macchia mit Steineichen und Arbustus unedo, nie in reiner lecceta. Steineichen mit Erika.

SA 313-317

Geschmack

schärflich in Lamellen

Hutfarbe

selten oliv-grünlich



Russula: weiss, schmutzigweiss, crème, grau

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

monspeliensis

FM, **PZ**
L(S)



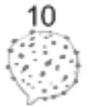
Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Pelargonium

Standort / Substrat

Bei Cistus monspeliensis in den sandigen Garighen (Strauchheidenformation auf flachgründigen Böden), bei Korkeichen und litoralen Föhren. Begleitpilze: Russula tyrrhenica, Russula cystoadelpha, Boletus sardous, Lactarius cystophilus.

SA 305-312



Hutfarbe

weiss - grau-grün behaucht

Bemerkungen

Siehe auch R. monspeliensis var. sejuncta (Sarnari)

sanguinaria var. confusa

S **PZ**



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Kokoskomponente (fruchtig)

Oxydiation

leichtes Gilben an der Stielbasis

MX 322-323

Standort / Substrat

Pinus



Russula: weiss, schmutzigweiss, crème, grau

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

globispora

M

PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

sehr grosse Sporen bis > 12 µm

Rundsporiger Täubling

<i>Chemie</i>	FeSO4 schmutzig-rosa, Guajak blassgrün	MX 656-659
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Pinus	SA 700-705
<i>Sporen</i>	isoliertwarzig bis isoliert stachelig	BK B.6 Nr 141
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch Russula globispora	



Russula: weiss, schmutzigweiss, crème, grau

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

pseudoromellii

M

PZ



Sporen: (75) gratig

unbedeutend

Chemie

FeSO4 orange

SA 996-1001

Standort / Substrat

Laubwald



weneri

(S)



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Standort / Substrat

PZ, Korkeichen, Silikat, Sand, selten. Vergesellschaftet mit Amanita lactea, Russula camarophylla, Xerocomus roseoalbidus, Lactarius kuehnerianus.

SA 365-370

Geschmack

schärflich in den Lamellen



Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

emeticolor

M PH



Sporen: (25) isoliert grobwarzig (+/-)

Zinnoberroter Reiftäubling, Kleiner Zinnober-Täubling

<i>Chemie</i>	Sulfovanillin matt purpurn, FeSO ₄ hellrot, Guajak langsam +/- hellgrün. SBA auf Stiel negativ	MX 408-409 SA 1311-1317 BK B.6 Nr 128	
<i>Standort / Substrat</i>	Pa, LW, Fagus		
<i>Bemerkungen</i>	eher kleine Art		

vesca

M CR / SZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Speisetäubling

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ orange rot, Guajak intensiv	MX 126-129 SA 260-266 BK B.6 Nr 210	
<i>Standort / Substrat</i>	LW, NW - Fagus, Picea		
<i>Hutmerkmale</i>	Crins vorhanden		
<i>Bemerkungen</i>	Basis etwas bräunend		

zvarae var. pusilla

M PH



Syn: salmonicolor

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	Mediterrane Art, Quercus suber, Korkeichen in kieselhaltigen Böden	MX 402-403 SA 1308-1311	
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	kleine, zierliche Art		

zvarae var. salmonicolor

M PH



Syn: pusilla

Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Lachsroter Reiftäubling

<i>Standort / Substrat</i>	LW, Quercus, Castanea	MX 402-403 SA 1308-1311	
<i>Stielfarbe</i>	rot		
<i>Sporen</i>	sehr klein		
<i>Bemerkungen</i>	siehe auch pusilla		

Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

betularum

S

PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Birkenspeitäubling

<i>Standort / Substrat</i>	Betula, Moor im Sphagnum	MX 268-269
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	zierliche Art	SA 527-531
<i>Sporen</i>	sehr grosse teilweise subglobosen Sporen bis 12 µm	

65



Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

aurora

M PH



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

Morgenrötaubling

Chemie

Fleisch färbt sich mit FeSO₄ rosa, mit Phenol (Karbolsäure) purpurn-braun, Sulfovanillin färbt sich das Fleisch rosa, mit Guajak langsame blaugüne Verfärbung. Er soll auch bei Exsikkaten (getrocknete Pilze) mit Sulfovanillin eine deutliche johannisbeerrote Färbung verursachen.

MX 394-395



decolorans

M PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Orangeroter Graustieläubling

Chemie

FeSO₄ hell graurosa, Guajak blaugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Formol rosa.

MX 596-597
SA 947-951
BK B.6 Nr 118

Oxydiation

nur Stieloberfläche grauend

Standort / Substrat

NW, Hochmoore - Picea, Pinus



> 12 µm

faustiana

FM, PZ
LS



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelblichbrauner Grautäubling

Chemie

Guajak St. mittel, FeSO₄ hell aprikosenfarben

SA 326-331

Standort / Substrat

Häufig in den Buchenwäldern Mittelitaliens.



Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

annae

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Standort / Substrat

Eichen immergrün und laubabwerfend, Cistus

SA 928-933

60



convivialis

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Sporen

subreticulär

SA 1211-1214

20

Vorkommen / Häufigkeit

sehr selten in Mittelitalien



nuragica

M PZ



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

Standort / Substrat

gesellig bei Quercus ilex

SA 966-971

65

Hutfarbe

rot im Zentrum



oreades

M PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Standort / Substrat

Quercus ilex, Sardinien und Bassa Maremma di Toscana

SA 1029-1033

60



parodorata

M PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

unbedeutend

Geruch

unbedeutend - alt obstartig

SA 1190-1194

20

Sporen

warzig-zebriert

Vorkommen / Häufigkeit

weit verbreitet in Steineichen Macchia, auch bei sommergrünen Eichen im Spätherbst



Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

suberretorum

M PH



Sporen: (55) warzig mit Verbindungen

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Standort / Substrat

vorwiegend atlantisch bei Steineichen, Korkeichen, laubabwerfenden Eichen, sowohl ruderal als auch urban in Alleen, Gärten, Parks

SA 1181-1186

55



Hutfarbe

ocker im Zentrum

HH mikroskopisch

auffällig kettengliederartige Dermatozytiden

blumiana

S PZ



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzlig

Schafer Rotrandtäubling

Standort / Substrat

Quercus robur, Populus tremula

MX 652-653

Bemerkungen

eher kleine Art, ähnlich maculata

SA 1483-1489

60



Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren Sporenornamentation Synonyme Weitere Bestimmungsmerkmale	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA Verfärbung/Oxid. Sportentypus
-----	--	---------------------	--

favrei

M

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

<i>Geruch</i>	fischartig: Hering, Sardellen	MX 518-519	30
<i>Standort / Substrat</i>	Alpengürtel (alpin, subalpin) unter Fichten, Föhren, Lärchen, Arven, Fichtenwälder Nordeuropas	SA 883-889	

laricina

M

PZ



Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Lärchentäubling

<i>Standort / Substrat</i>	NW - Larix	MX 486-485	35
<i>FK-Merkmale / Konsistenz</i>	zierliche, kleine Art	SA 1245-1250 BK B.6 Nr 151	

rhodomarginata

M

PH



Sporen: (15) isoliert warzig wenigen Verbindungen

<i>Standort / Substrat</i>	Mediterrane Art, C. salviifolius, thermophile Eichenwälder (Erica arborea)	SA 1107-1111	15
----------------------------	--	--------------	--------

seperina

M

PH



Sporen: (45) GW teilnetzig

Wechselfarbiger Graustieltäubling, Wechselroter Graustieltäubling, Mediterraner Graustieltäubling

bis 11 µm

<i>Chemie</i>	FeSO4 langsam hellrosa bis schwach rosaorange, Phenol braun, Stiel mehr rosa, Guajak dunkel blaugrün, Formol rot, am Stiel rosa.	MX 598-599 SA 1063-1070	45
<i>Standort / Substrat</i>	Quercus ilex		
<i>Stielfarbe</i>	grau		
<i>Bemerkungen</i>	mediterran, sehr selten		

Russula: rosa - rötlich, verwaschen

Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

decipiens

S

PZ



Syn: maculata var. decipiens
Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Weinroter Dottertäubling

<i>Chemie</i>	FeSO ₄ rosaorange, orangebraun bis weinrot, Guajak intensiv hellblau bis grauoliv, mit Phenol (Karbolsäure) blassweinbraun bis rötlich braun.	MX 666-669 SA 690-694 BK B.6 Nr 117	<p>20</p>
<i>Standort / Substrat</i>	LW, MW - Fagus, Quercus		
<i>HH mikroskopisch</i>	Pileozystiden ausgesprochen keulig		

veternosa

S

PZ



Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)

Scharfer Honigtäubling

Honig

<i>Chemie</i>	Guajak am Stiel blassblau	MX 662-665 SA 758-762 BK B.6 Nr 211	<p>30</p>
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Fagus, Quercus		
<i>Geschmack</i>	variabel, nicht immer scharf		

weneri

(S)



Sporen: (65) warzig / stachelig - Netz +/- vollständig

<i>Standort / Substrat</i>	PZ, Korkeichen, Silikat, Sand, selten. Vergesellschaftet mit Amanita lactea, Russula camarophylla, Xerocomus roseoalbidus, Lactarius kuehnerianus.	SA 365-370	<p>65</p>
<i>Geschmack</i>	schärflich in den Lamellen		

Russula: hellbraun, bräunlich, schmutzigbraun, gelbbraun



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

heterophylla

M

CR / SZ



Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Grüner Speisetäubling, Kleinsporiger Speisetäubling

Chemie	FeSO4 sofort ockerorange, Guajak nach ein paar Sek. dunkel	MX 122-125	
Standort / Substrat	LW, MW - Fagus, Pinus, Carpinus	SA 252-260	
Lamellenmerkmale	Lamellen sehr brüchig	BK B.6 Nr 145	
Sporengrösse	kleine, feinwarzige Sporen mit wenigen Verbindungen		

camarophylla

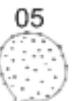
(S)

PZ



Sporen: (05) isoliert feinwarzig (mittelwarzig)

Schnecklingstäubling

Chemie	FeSO4 am Stiel heftig orange, Guajak intensiv blau	MX 74-77	
Standort / Substrat	Buche, Fichte, prä-alpine und transalpine Zone	SA 223-226	
Geschmack	adstringierend		
FK-Merkmale / Konsistenz	grosser und hartfleischiger Pilz		
Sporen	auffallend klein und feinwarzig		
HH mikroskopisch	Pileozystiden mit vereinzelt Punkten in SBA, PZ spärlich		
Vorkommen / Häufigkeit	äusserst selten		

Russula: hellbraun, bräunlich, schmutzigbraun, gelbbraun



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

hortensis

M

PZ



Sporen: (75) gratig

Geruch	entfernt Gummi	SA 469-473
Standort / Substrat	Quercus ilex	
Vorkommen / Häufigkeit	selten	



pallidospora

M

PZ



Sporen: (20) warzig einz. Verbindungen

Gelbblättriger Weißtäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Geruch	bis fischgeruchartig	MX 94-97
Chemie	FeSO4 blass rosa, Guajak graugrün, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun.	SA 204-208 BK B.6 Nr 175
Standort / Substrat	LW, Fagus, Quercus, Dryas	



terenopus

M

PZ

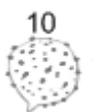


Syn: versatilis

Sporen: (10) isoliert mittelwarzig (feinwarzig)

Pfützen-Täubling

Geruch	stark nach Geranien	MX 448-449
Chemie	Guajak stark, FeSO4 orange-ocker	SA 1153-1157 BK B.6 Nr 204
Standort / Substrat	Betula, Populus tremula	
Bemerkungen	eher kleine Art	



Russula: hellbraun, bräunlich, schmutzigbraun, gelbbraun



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

ilicis

FM, PZ
L(S)



Sporen: (60) warzig / stachelig - teilnetzig

Steineichtäubling, Stechpalmentäubling

fruchtig oder nach Obst (+/-), Früchten, Äpfel, Kompott

Chemie

Fleisch färbt sich mit Guajak mittelblau bis dunkelblau, +/- manchmal intensiv blau, FeSO4 fast negativ, Phenol bis 10 min negativ, danach langsam safrangelb, maximum nach einer Stunde. KOH negativ.

SA 361-365



Standort / Substrat

PZ, xerophil bei Steineichen, felsiges, trockenes Gelände

Sporen

Sporenoberfläche unvollständig netzig

subfoetens

S PZ



Syn: foetens var. subfoetens

Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

Gilbender Stinktäubling

Chemie

Guajak schnell und intensiv, FeSO4 blass-gelb, KOH schnell goldgelb, dann orange-braun

SA 428-433
BK B.6 Nr 136



Standort / Substrat

Betula, Populus, Corylus

Stielmerkmale

gekammert

putida

PZ



Sporen: (75) gratig

Geruch

heringsartig

SA 425-428



Standort / Substrat

sandige, mediterrane Föhrenhaine

Russula: hellbraun, bräunlich, schmutzigbraun, gelbbraun



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

flavispora

S

PZ



Syn: pseudodelica
Sporen: (35) stachelig (warzig) einz. Verbindungen

<i>Geruch</i>	Fisch, Obst, Gummi	MX 100-101
<i>Chemie</i>	FeSO4 schmutzig rosa, Guajak positiv	SA 209-213
<i>Standort / Substrat</i>	LW, Eichen, Linden	



Russula: hellbraun, bräunlich, schmutzigbraun, gelbbraun



Art	Autoren	Huthaut - Geschmack	SPF1, SPF2, LAFA
	Sporenornamentation		
	Synonyme		Verfärbung/Oxid.
	Weitere		Sportentypus
	Bestimmungsmerkmale		

sericatula

M PH



Syn: cupreoviolacea
 Sporen: (30) isoliertstachelig (warzig)
Schwachreagierender Ledertäubling

unangenehm +/- (evtl. jung angenehm / später unangenehm)

Chemie

FeSO4 blassrosa, graurosa, schmutzig-rosa, manchmal auch mit einem grünlichen Reflex, mit Phenol (Karbolsäure) weinbraun, Guajak blaugrün, KOH elfenbeinfarbig bis hellgelb, Anilin und Sulfovanillin keine Verfärbung.

MX 554-557
 SA 1439-1444
 BK B.6 Nr 200



Standort / Substrat

LW, Carpinus, Fagus, Quercus

straminea cf.

M PZ



Sporen: glatt

sehr gross Sporen bis 13 µm und grösser

Geruch

mit der Zeit stark nach fellea

MX 654-655

Stielbasis

bräunend

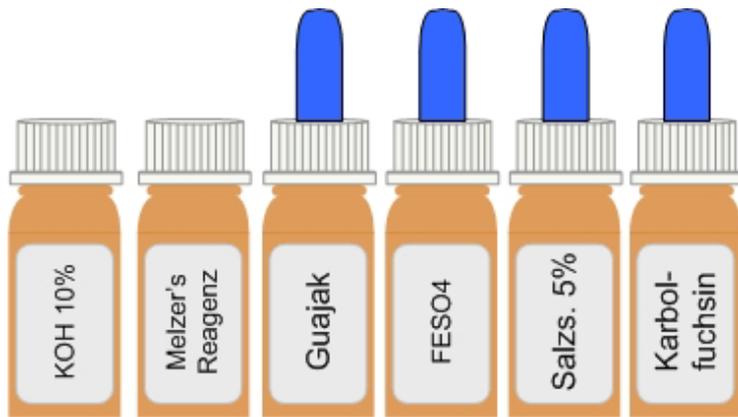
Bemerkungen

siehe globispora



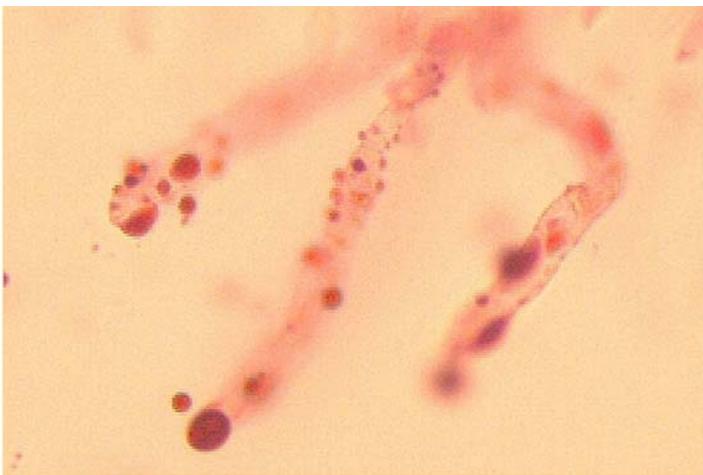
Cemie

Chemikalien



Hyphen

inkrustierte Primordialhyphen

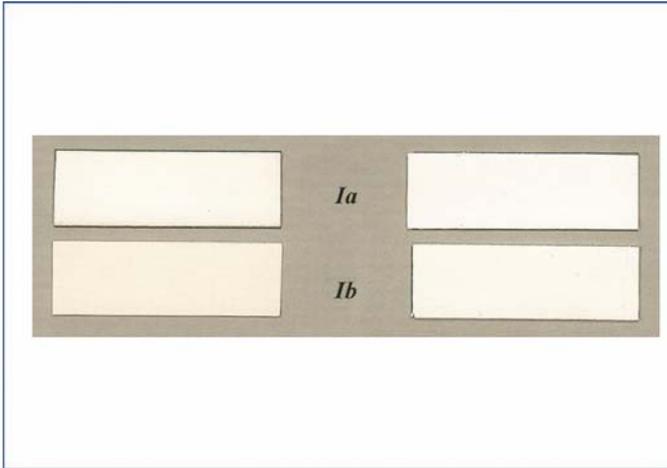


HH-Hyphen mit zebraartigem Muster
Russula ochroleuca

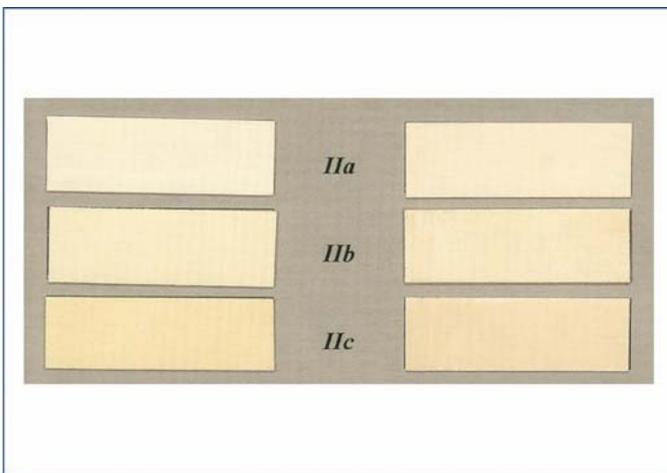


Sporenfarbe

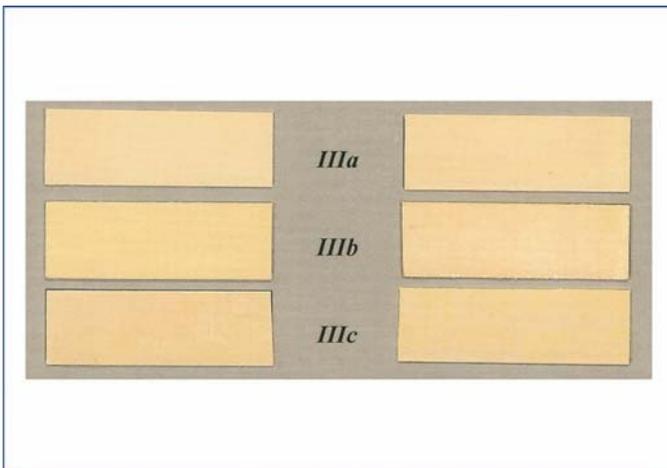
Bandbreite weiss



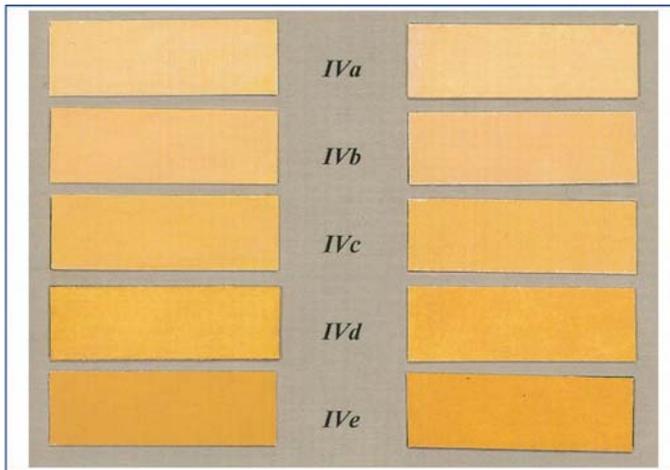
Bandbreite crème



Bandbreite gelb



Bandbreite ocker



Sporenornamente

